



Der Gurten-Läufer

Offizielles Organ des Arbeiterschachvereins Gurten-Bern

30. Jahrgang

Nummer 1

Mitte Februar 1978

Redaktion: Jürg Burkhalter, Sulgenrain 6, 3007 Bern, Tel. 45 07 79

Problem- und Partienteil: Bernhard Reber, Berchtoldstrasse 21, 3012 Bern, Tel. 23 42 55

Spiellokal: Restaurant Holligen, Freiburgstrasse 68. Spielabend: Dienstag 20 Uhr 00

Auflage: 260

Liebe Schachfreunde,

Wie die neue Farbe schon andeutet, ist der Gurten-Läufer wieder einmal ein Jahr älter geworden. Was bedeutet so ein Jahr für den Redaktor? - Ich würde sagen: Vor allem etwa 150 bis 200 Arbeitsstunden. Darum wünsche ich mir natürlich eine möglichst grosse und zufriedene Leserschaft. Das Kriterium "Zufriedenheit" scheint erfüllt zu sein, da bis jetzt keine Reklamationen eingetroffen sind. Das Kriterium "Grösse" hingegen kann nie gut genug sein. Ein guter Vorsatz für dieses Jahr sei also:

Jeder wirbt mindestens ein neues Passiv-Mitglied, koste es, was es wolle!

jb

Hauptversammlung des ASV Gurten

Bericht des Präsidenten

Januar 1978

Liebe Mitglieder,

Betrachten wir das verflossene Vereinsjahr, so dürfen wir mit ihm zufrieden sein. Zahlenmässig ist unser Verein mit 40 Aktiven und 58 Passiven ungefähr gleich geblieben. In Sachen Spielstärke und dem guten "Gurtengeist" haben wir sicher gewonnen. Dies zeigte sich in der grossen Teilnehmerzahl am Bundesturnier in Davos und am Herbstturnier in Lützelflüh. Am Bundesturnier in Davos hat der ASV Gurten mit 17 Mitgliedern teilgenommen. So viele waren es - soviel ich weiss - noch nie gewesen. Die schachlichen Erfolge waren nicht immer so, wie man es sich wünschte; für den Schreibenden traf dies jedenfalls auch zu. Man hat jedoch nach dem Motto "Teilnahme ist wichtiger als Sieg" gespielt. Dazu kam auch die wunderschöne Landschaft Davos, die nicht immer nur zum Schachspielen einlud. - Wie dem auch sei, es war so richtig glatt, und sicherlich wird kein Teilnehmer dies so schnell vergessen.

Unsere Vereinsreise führte uns Ende Juni durch das Berner-Oberland an den Genfersee. Leider hatte es Petrus nicht sonderlich gut gemeint mit uns, hatte er doch am Vormittag fast sämtliche Schleusen geöffnet. Zum Glück war es jedoch am Nachmittag wesentlich besser, was sich in den fröhlichen Gesichtern und der guten Laune äusserte.

Am Herbstturnier in Lützelflüh haben 9 unentwegte Mitglieder unseres Vereins teilgenommen und diesen mit Erfolg vertreten. Trotz Erfolgen hat unser Verein einen schweren Verlust zu ertragen. Im Frühsommer ist unser Gründungsmitglied, Paul Held, für immer von uns gegangen. Paul Held war der erste Präsident unseres Vereins, und jeder, der ihn kannte, weiss mit welcher Hingabe und Fleiss er unserem Verein gedient und mit Leib und Seele ein echter "Gürteler" war. Wir danken Ihm an dieser Stelle nochmals für seine Kameradschaft und Tatkraft zum Wohle des ASV Gurten.

TERMINE

- 20. Februar KegeLabend im Restaurant Beaulieu
(Leider konnte nur eine Bahn reserviert werden; einige müssen also jeweils jassen! Alle sind eingeladen!)
- 26. Februar Abstimmung
- 28. Februar Cup-Halbfinals
- 18. März Delegiertentag des SASB im Restaurant Sternen in Köniz
- 31. März Meldeschluss für die Bernische Einzelmeisterschaft
- 18. April Cup-Final

Aus dem Inhalt:

- Hauptversammlung 1
- WT + Cup 3
- Blitzturnier, Führungslisten 4
- SBVM 5
- Partienteil 7
- Problemtail 8
- Meister-Quiz 9
- em Presi sy Gränni-Egge 10

Zum Schluss möchte ich der Mannschaft von Gurten zum Gewinn des Team-Cups gratulieren. Es war das erste Mal, dass von Gurten eine Mannschaft teilnahm und gleich noch gewann. Bravo! Ebenfalls gratuliere ich der ersten Mannschaft zum Aufstieg in die Kategorie B der SBVM. Nochmals Bravo!

All den Vorstandsmitgliedern und Kollegen, die mitgeholfen haben zum guten Gelingen des Vereinsgeschehens des ASV Gurten, mein bester Dank.

Euer Präsident
Hans Beyeler

Zusammenfassung des Protokolls der HV vom 14.1.78

Eröffnung der Sitzung um 20 Uhr 15. Anwesend sind 23 Mitglieder, entschuldigt 9.

2. Mutationen: Austritt von Karl Wyssmüller. Hans Kernen und Krebs Heinz treten zu den Passiv-Mitgliedern über. Urs Flückiger wird als Aktiv-A-Mitglied und Pietro Rustighi und Daniel Rubin werden als Aktiv-B-Mitglieder aufgenommen.

7. Wahlen: Demissioniert haben Hans Beyeler als Präsident und Bruno Segesseemann als Kassier. Der Ehrenpräsident dankt den beiden für den grossen Einsatz im Dienste des ASV Gurten.

Vorstand: Präsident: Otto Neuenschwander (neu)

Vizepräsident: Walter Bart

Sekretär: Matthias Burkhalter

Kassier: Beat Bähler (neu)

Spielleiter: Bernhard Reber

Vizespielleiter: Paul Pellet

Materialverwalter: Peter Burkhard

Redaktor: Jürg Burkhalter (definitiv gewählt)

Beisitzer: Johann Brechbühl

Revisoren: Josef Inauen und Bernhard Süess. Suppleant wird Daniel Danihelka.

Delegierte: Für den Delegiertentag des SASB: Otto Neuenschwander

Für den Regionaltag: Roland Scherrer und Thomas Hartmann

Für die BSV: Bernhard Reber und Jürg Burkhalter

9. Verschiedenes: Daniel Danihelka schlägt eine Verlängerung der Bedenkzeit im WT (Klasse A) vor.

Der Verein führt, falls keine unüberwindliche Hindernisse auftauchen, dieses Jahr ein Lotto durch.

Schluss der Versammlung um 22 Uhr 45.

(jb)

Wechsel im Vorstand



Otto Neuenschwander
Präsident



Beat Bähler
Kassier



Jürg Burkhalter
Redaktor

Da im letzten Moment doch noch ein Opfer gefunden wurde, konnte der erste Vorsitzende nach 27 Jahren vom Vorstand Abschied nehmen. Für seinen grossen Einsatz möchten wir ihm herzlich danken. Da er im Vorstand seine Arbeit erledigte, ob der Verein auf Berg- oder Talfahrt war, kann es ihm nun niemand verübeln, dass er jetzt sein Amt abgegeben hat. Er konnte dies getrost tun, da sein Nachfolger, Otto Neuenschwander, das Rüstzeug zu einem guten Präsidenten mit sich bringt. Wir mussten jedenfalls schon erfahren, dass uns nun gesagt wird, was jeder zu tun hat. Hoffentlich bleibt Otto so initiativ; auch in Momenten, wo unsere Mitarbeit vielleicht seinen Vorstellungen nicht ganz genügen kann. Wir werden uns natürlich Mühe geben, dass dies nicht der Fall sein wird, auf dass er unseren Verein recht manches Jahr führen möge.

Der Kassier, Bruno Segesseemann, demissionierte wie angekündigt auch. Er machte seine Arbeit stets vorzüglich. Denken wir nur an die vielen Reisen, die er organisiert hat; vor allem an jene nach Idstein. Hier zeigte sich, dass er auch als Reiseleiter sehr begabt ist. Daneben hat er aber vor allem sehr gut zu der Vereinskasse geschaut, wie ich mich als Revisor selbst überzeugen konnte. Auch ihm sei herzlich gedankt. In Beat Bähler haben wir auch hier einen fähigen Nachfolger gefunden. Dass er es versteht, mit Geld umzugehen, zeigt sich jeweils beim Jassen, wenn er von seinem Geld etwas dem Redaktor abgibt.

Als dritten Wechsel im Vorstand ist noch zu erwähnen, dass ich den Redaktorposten von meinem Bruder übernommen habe. Darüber wurde schon im Gurten-Läufer 4/77 berichtet.

jb

WIR TRAUERN

Arnold und Peter Burkhard möchten wir zum Hinschied von Mutter Burkhard unser tiefstes Beileid aussprechen. Wir alle haben Frau Burkhard als liebe Ehefrau und gute Mutter in Erinnerung, da sie uns auf unseren Vereinsausflügen stets begleitete, solange sie dies noch konnte. Umso mehr trauern wir mit den beiden mit.

Altjahreshöck

Jeder einmal mehr ist ein Bericht am Redaktor hängen geblieben, obwohl dieser es lieber sähe, wenn solche Berichte von einem Freiwilligen geschrieben würden.

Am 27. Dezember 1977 um 20 Uhr 00 und später fanden sich über 20 Personen im Büro von Franz zum Ramsen ein. Unter diesen befanden sich erfreulich viele Passiv-Mitglieder. Da die ganze Angelegenheit von Franz Pulfer und Otto Neuenschwander ausgezeichnet vorbereitet war [dafür sei den beiden bestens gedankt], konnte sofort mit Spielen begonnen werden. Da allgemein etwas gewagt wurde, konnte der Kassier fast ununterbrochen einen ausgesprochen angenehmen Klang wahrnehmen - und war jedesmal, wenn wieder ein Zehner eines "Gheiten" ins Glas fiel. Daneben machten sich auch unsere Solosänger wieder einmal bemerkbar. Hier ist vor allem Ernst Hediger zu erwähnen, der - nachdem er einmal begonnen hatte - viele andere auch zum Gesang verleitete. Wie es schien, waren alle sehr zufrieden mit diesem Anlass. Die meisten werden es sich auch nächstes Jahr nicht entgehen lassen, daran teilzunehmen. Nach 10 Uhr befanden sich nur noch 4 ganz verwegene Jasser in Franz's Büro. Von diesen sollen 2 etwa um 5 Uhr früh im Bahnhofbuffet gesichtet worden sein...

jb

WT + Cup 1977/78

Wie ich an der Hauptversammlung ausführte, bin ich mit dem Verlauf des Winterturniers recht zufrieden; ich habe lediglich folgende Wünsche und Bemerkungen vorzubringen:

1. Hängepartien sind so rasch als möglich auszutragen!!
2. Daten für Nachholpartien sind zu jenem Zeitpunkt festzusetzen, an dem ein Spieler die Verschiebung der Partie beantragt!!! Diese Daten sind dann, falls es nicht am offiziellen Spielabend möglich ist, spätestens eine Woche später in der entsprechenden Spalte der Resultatliste einzutragen. Der verantwortungsbewusste Gürteler scheut notfalls den Griff zum Telefon nicht, um den Spielleiter zu informieren!
3. Da verschiedentlich Klagen über undisziplinierten Spielbeginn laut geworden sind, sieht sich der Spielleiter gezwungen, künftig kein Auge mehr zuzudrücken; denn ein Turnierleiter ist grundsätzlich dazu verpflichtet, bei Spielbeginn alle Uhren in Betrieb zu setzen. Wie der Materialverwalter versicherte, wird auch dafür gesorgt sein, dass das Material um 20 Uhr 00 bereitsteht.
4. Es sollte jedem Gürteler selbstverständlich sein, nach der Partie die Figuren aufzustellen und sein Material wegzuräumen.

Kategorie A	Partien	+	=	-	Punkte
1. D. Danihelka	7	6	0	1	6
T. Hartmann	7	5	2	0	6
R. Scherrer	7	5	2	0	6
4. B. Reber	6	4	2	0	5
5. B. Süess	8	2	1	5	2.5
6. A. Hühnli	6	2	0	4	2
7. O. Burkhalter	6	1	0	5	1
8. P. Pellet	7	0	1	6	0.5
9. M. Reber	4	0	0	4	0

Im Himmel gibts kein Bier,
drum trinken wir es hier.

(Bütschelegg-Beiz)

Die Idee ist gar
nicht so schlecht!

Kategorie B	Partien	+	=	-	Punkte
1. K.-H. Kohl	7	5	2	0	6
2. J. Burkhalter	9	2	5	2	4.5
3. E. Enzen	7	3	2	2	4
4. P. Burkhard	8	3	2	3	4
O. Neuenschwander	8	3	2	3	4
6. P. Liechti	4	3	1	0	3.5
7. E. Held	7	1	4	2	3
8. J. Inauen	8	1	4	3	3
9. B. Segessemann	7	1	3	3	2.5
10. J. Brechbühl	9	1	3	5	2.5

Kategorie C	Partien	+	=	-	Punkte
1. K. Zürcher	7	6	0	1	6
2. E. Martin	9	6	0	3	6
3. F. Gilgen	8	5	0	3	5
4. B. Bähler	8	4	0	4	4
D. Liechti	8	4	0	4	4
6. F. Pulfer	9	4	0	5	4
7. P. Rustighi	6	3	1	2	3.5
8. H. Beyeler	9	3	1	5	3.5
9. R. Imfeld	7	2	1	4	2.5
10. U. Flückiger	7	1	0	6	1
11. A. Burkhard	2	0	1	1	0.5

Es zeigt sich somit eine durchwegs spannende Ausgangslage für die zweite Hälfte des Winterturniers: In der Kategorie A sind es gleich vier Kandidaten, die verbissen um den Meistertitel ringen werden, während von den übrigen Spielern theoretisch alle abstiegsgefährdet sind; denn das Feld liegt noch eng beieinander. Auch in der Kat. B zeichnet sich ein heroischer Kampf gegen den Abstieg ab, beträgt doch die Punktedifferenz zwischen zweitem und zehntem Rang lediglich 2 Punkte! Folglich kommen auch für den Aufstieg noch alle in Frage. In der Kategorie C können ebenfalls noch die meisten um den Aufstieg mitreden. An dieser Stelle möchte ich bereits darauf hinweisen, dass im Hinblick auf einen möglicherweise geänderten Austragungsmodus (ev. vierte Gruppe) des WT 1978/9 einige Aufsteiger zu kurz kommen könnten.

Der Spielleiter
Bernhard Reber

2. Runde des Cups

T. Hartmann - J. Inauen 1 : 0
R. Scherrer - P. Burkhard 1 : 0

3. Runde des Cups

O. Neuenschwander - T. Hartmann 0 : 1
J. Burkhalter - R. Scherrer 1/2:1/2
P. Liechti - H. Held ?
D. Danihelka - F. Gilgen 1 : 0

Aufgebot für die 4. Runde vom 28. Februar 1978

Thomas Hartmann - Daniel Danihelka
Liechti/Held - J. Burkhalter/Scherrer

Bussen für Strassenverschmutzer in Madrid. Die Stadtverwaltung von Madrid hat der Strassenverschmutzung den Kampf angesagt. Sie führt Geldstrafen für Umweltsünder ein, die umgerechnet zwischen 35 und 185 Franken liegen. Wer Papier oder Zigarettensammel fortwirft, muss 35 Franken zahlen. Autowaschen auf öffentlichem Grund kostet das Doppelte. Autofahrer, deren Wagen Öl verlieren oder sonst die Strassen verschmutzen, müssen die Höchstsumme von 185 Franken zahlen.

NZZ
18.1.77

(ap)

Blitzturnier

Restaurant Holligen, 13. Dezember 1977

Leider konnten am diesjährigen Blitzturnier lediglich sechzehn Teilnehmer verzeichnet werden; selbstverständlich hatte auch die Spannung auf den Ausgang des Turniers unter dieser Tatsache zu leiden, denn die Abwesenheit von Spielern wie M. Burkhalter, H. Held, R. Scherrer dürfte für die Ranglistenspitze von nicht ganz unwesentlicher Bedeutung geblieben sein. Es wurden sieben Runden nach Schweizer-System gespielt, und zwar wurde nach dem neuen Reglement des SSV gepaart, das sich zum Ziel setzt, auf Grund der Resultate und der Numerierung der Spieler für jede Runde eindeutige Paarungen zu erhalten. Dank gebührt unserem ehemaligen Präsidenten Hans Beyeler, der die Preise (drei Flaschen Wein) stiftete. Besten Dank auch unserem neuen Präsidenten Otto Neuenschwander, der seinen Preis grosszügigerweise dem Turnierleiter als Anerkennung dessen Arbeit überreichte (die Flasche wurde denn auch würdig empfunden Neujahrs entkorkt zu werden).

Die Auswertung des Turniers erfolgte durch den Computer, ebenso die Erstellung der neuen Blitzführungsliste. Die Programme stammen von Jürg Burkhalter; Dank auch ihm für seine Mitarbeit.

Rangliste:

	Punkte:	Buchholzpunkte:
1. Daniel Danihelka	7	
2. Thomas Hartmann	6	
3. Otto Neuenschwander	4.5	
4. Karl-Heinz Kohl	4	32
5. Alfred Hühnli	4	30.5
6. Otto Burkhalter	4	21
7. Ernst Held	3.5	25
8. Peter Burkhard	3.5	20
9. Jürg Burkhalter	3	29.5
10. Johann Brechbühl	3	29
11. Josef Inauen	3	21.5
12. Franz Pulfer	2.5	
13. Segessemann Bruno	2	23
14. Karl Zürcher	2	21
15. Fred Gilgen	2	18.5
Urs Flückiger	2	18.5

Führungslisten

Blitzführungsliste des ASV Gurten

Hier ist nun die angekündigte Blitzführungsliste. Ich drucke hier nur die Führungszahlen von jenen ab, die am Blitzturnier teilgenommen haben.

	Neue FZ	Alte FZ
Daniel Danihelka	536	504
Thomas Hartmann	469	418
Alfred Hühnli	409	395
Otto Neuenschwander	408	380
Otto Burkhalter	394	402
Karl-Heinz Kohl	388	345
Peter Burkhard	374	395
Ernst Held	370	365
Johann Brechbühl	366	375
Jürg Burkhalter	355	340
Josef Inauen	349	370
Franz Pulfer	322	345
Bruno Segessemann	320	360
Karl Zürcher	304	335
Fred Gilgen	294	315
Urs Flückiger	288	305

SASB/SSV-Führungsliste

Da die neue Führungsliste nun doch noch herausgekommen ist, möchte ich Euch die Zahlen nicht vorenthalten.

	Neue FZ	Alte FZ	
Daniel Danihelka	510	504	M
Roland Scherrer	480	446	MK !
Thomas Hartmann	469	418	MK !
Matthias Burkhalter	452	428	MK !
Bernhard Reber	451	420	MK !
Hans Held	447	447	A
Otto Burkhalter	409	402	A
Daniel Rubin	407	380	A !
Alex Wettstein	366	415	B

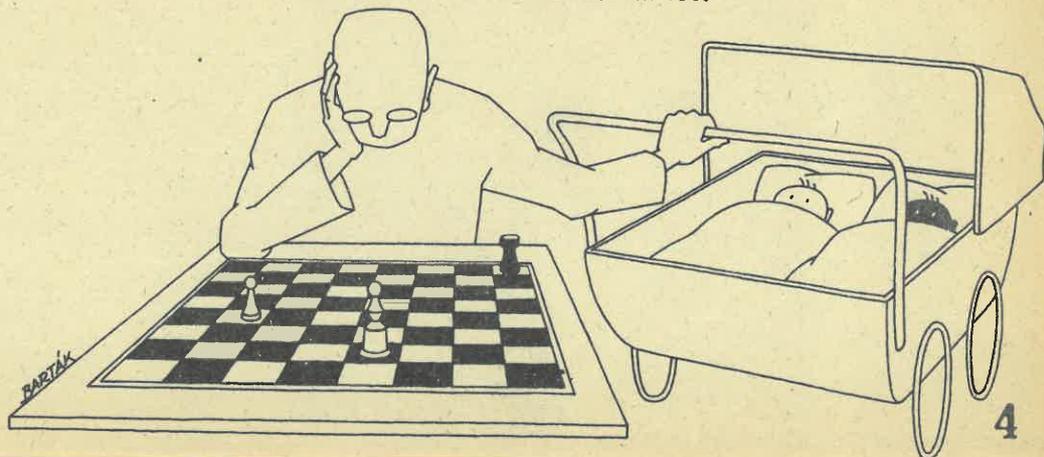
Den 5 Aufsteigern sei herzlich gratuliert!

Elo-Liste 1978

Bei der Elo-Liste handelt es sich um eine internationale Führungsliste, in der die weltbesten Schachspieler aufgeführt sind.

Name:	Land:	FZ 1978:	FZ 1976:
Karpow	SU	2725	2695
Kortschnoi	-	2665	2670
Mecking	Br	2630	2620
Portisch	Un	2630	2625
Spasski	SU	2630	2630
Tal	SU	2625	2615
Hort	Tsch	2620	2600
Larsen	Dä	2620	2625
Petrosjan	SU	2620	2635
Polugajewski	SU	2620	2635
Romanischin	SU	2610	
Ljubojevic	Jug	2605	2620
Hübner	BRD	2595	2585
Balaschow	SU	2590	
Geller	SU	2590	2620
Ribli	Un	2585	2575
Timman	Ho	2585	
Panno	Ar	2580	
Gulko	SU	2575	
Smyslow	SU	2575	2580
Sosonko	Ho	2575	
Uhlmann	DDR	2575	
Bronstein	SU	2570	
Vaganjan	SU	2570	
Zeschowski	SU	2570	
Kavalek	USA	2570	
Gligoric	Jug	2565	2575
Miles	GB	2565	
Zwetschnikow	SU	2565	

Aus dieser Zusammenstellung sieht man deutlich, dass die UdSSR die führende Schachnation ist.



SBVM 77/78

1. Mannschaft:

Restaurant Holligen, 6.12.77; Kategorie B
 ASV Gurten I - SK Bern III 4 : 2

D. Danihelka	- ?	1 : 0
R. Scherrer	- ?	1 : 0
T. Hartmann	- ?	1/2:1/2
O. Burkhalter	- ?	1/2:1/2
M. Reber	- ?	0 : 1
B. Reber	- ?	1 : 0

Die Namen der Gegner sind offensichtlich verloren gegangen. Red.]

Bümliz, 12.1.78

K Bümliz I - ASV Gurten I 1 : 5 !!!

W. Kläy	- D. Danihelka	0 : 1
R. Schmid	- T. Hartmann	0 : 1
H. Steiner	- R. Scherrer	0 : 1
R. Graf	- O. Burkhalter	1/2:1/2
E. Meyer	- B. Reber	0 : 1
M. Winkler	- M. Reber	1/2:1/2

Dieser Kampf wurde überraschend deutlich gewonnen; insbesondere am ersten Brett war eine spannende Partie erwartet worden, doch Daniels Gegner spielte unerwartet schwach und gab etwa eine halbe Stunde nach Spielbeginn auf! Hervorzuheben ist auch das Resultat von Otto Burkhalter, der gegen R. Graf seit zwanzig Jahren zum ersten Mal nicht punktlos geblieben sein soll!

BR

Restaurant Holligen, 24.1.78

ASV Gurten I - KV Mutz II 4 : 2

D. Danihelka	- Klebermann	0 : 1
R. Scherrer	- Mäder	1 : 0
T. Hartmann	- Schär	1 : 0
B. Reber	- Kräuchi	1 : 0
O. Burkhalter	- Gremion	1 : 0
M. Reber	- Scheidegger	0 : 1

Nachdem Daniel unerwarteterweise seine Hängepartie verlor, wartete alles mit Spannung darauf, was Roland aus seiner Hängepartie noch herausholen würde. Glücklicherweise verstand er es, diese Partie zu gewinnen, obwohl er mit einem Wenigerbauer (Gegenteil von Mehrbauer) ins Endspiel stieg.

jb

2. Mannschaft:

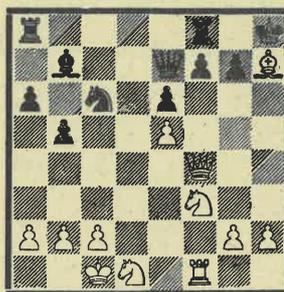
Restaurant Holligen, 6.12.77; Kategorie D
 ASV Gurten II - SG Turm III 2.5 : 3.5

J. Inauen	- W. Schenker	1 : 0
P. Burkhard	- E. Bachmann	0 : 1
J. Burkhalter	- L. Winterhalder	0 : 1
P. Pellet	- R. Osterwalder	1/2:1/2
H. Gerber	- H. Mink	0 : 1
B. Süess	- H. Weber	1 : 0

Josef und Bernhard liessen ihren Gegnern keine Chance. Paul musste mit dem Remis zufrieden sein. Der erste Sieg der zweiten Mannschaft schien schon in Griffweite. Leider wurde dies durch grobe Fehler von mir und Hans verunmöglicht.

Aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle hat die Redaktion erfahren, dass Peter Liechti an der stadtbernerischen Firmen-einzelmeisterschaft den hervorragenden 3. Schlussrang erreichte. Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg.

Meine Stellung nach dem 18. Zug von Weiss:



L. Winterhalder - J. Burkhalter

18. ... Kxh7
 19. Sg5+ Kg6
 20. h4 f6
 21. exf6 Txf6? 21. ... gxf6 wäre sicher besser.
 22. De4+ Kh6?? Richtig ist natürlich Kh5.
 23. Dh7++ Diesen Zug hatte ich vollständig übersehen.

Da man aber beim Schachspielen keine Züge übersehen darf, folgte die gerechte Strafe sofort.

jb

Wabernstöckli, 11.1.78

SK Köniz-Wabern II - ASV Gurten II 4 : 2

M. Ruprecht	- B. Süess	1/2:1/2
H.-U. Lüthi	- P. Burkhard	1/2:1/2
R. Hauswirth	- J. Burkhalter	1 : 0
R. Geismar	- K.-H. Kohl	0 : 1
X. Henggeler	- F. Gilgen	1 : 0 ff
G. Meneghetti	- H. Gerber	1 : 0

Das einzige Erfreuliche an diesem Wettkampf war, dass sich Karl-Heinz - wie erwartet - erfolgreich durchsetzen konnte. Mit den beiden Ergebnissen an den beiden ersten Brettern können wir auch zufrieden sein. Ich selber bin dem Gegner schon in der Eröffnung in eine Falle gegangen. Da halfen auch alle faulen Tricks meinerseits nichts mehr. Sehr ärgerlich ist die Forfait-Niederlage, die auf ein dummes Missverständnis zurückzuführen ist.

jb

Restaurant Holligen, 24.1.78

ASV Gurten II - SK Bümliz III 1 : 5

H. Kohl	- L. Mezei	0 : 1
B. Süess	- E. Walker	1/2:1/2
J. Inauen	- Zaugg	0 : 1
K. Zürcher	- Cioccarelli	0 : 1
J. Brechbühl	- Gerber	1/2:1/2
H. Beyeler	- R. Meyer	0 : 1

[Zu diesem Wettkampf ist kein Bericht beim Redaktor eingegangen. Die Bümlizer haben sich bei dieser Gelegenheit für die hohe Niederlage der ersten Mannschaft revanchiert. Red.]

Aufruf und Bekanntmachung

Auf Antrag des Mannschaftsführer der 2. Mannschaft hat der Vorstand Folgendes beschlossen:
 Für die SBVM 1978/79 wird nur eine Mannschaft gemeldet, falls sich nicht 6 Freiwillige beim Redaktor melden, die bereit sind, alle Wettkämpfe zu bestreiten.
 Ich möchte also all diejenigen, die gerne SBVM spielen und nicht zur ersten Mannschaft gehören, auffordern, sich bei mir zu melden. Ich werde diesmal niemanden fragen kommen, ob er so nett wäre auch mitzuspielen. Wenn sich 6 oder mehr Freiwillige zur Verfügung stellen, so wäre ich bereit, die Mannschaftsführung wieder zu übernehmen, falls sich nicht auch hier ein Freiwilliger meldet.

Als letzten Anmeldestermin setze ich den 30.5.78 fest.

jb

Statistiken

1. Mannschaft:

11. 1.77	ASV Bern II	SBVM	Kat. C	4 1/2	: 1 1/2	S
3. 2.77	SK Bubenberg II	SBVM	C	4 1/2	: 1 1/2	S
23. 2.77	SK Springer I	SBVM	C	4	: 2	S
15. 3.77	SK Bern IV	SBVM	C	(3 : 3)		R
31. 8.77	ASV Gurten II	Team-Cup		4	: 0	S
7. 9.77	...	Team-Cup		2	: 2	R
21. 9.77	SK Bümpliz I	Team-Cup		4	: 0	S
25.10.77	SG Turm I	SBVM	B	3	: 3	R
17. 1.77	SK Bantiger I	SBVM	B	5	: 1	S
6. 2.77	SK Bern III	SBVM	B	4	: 2	S

2. Mannschaft:

28. 2.77	SK Zollikofen II	SBVM	Kat. D	3 1/2	: 2 1/2	S
22. 3.77	SG Turm III	SBVM	D	1	: 5	N
21. 4.77	SK Bümpliz II	SBVM	D	1 1/2	: 4 1/2	N
31. 8.77	ASV Gurten I	Team-Cup		0	: 4	N
7. 9.77	ASV Bern I	Team-Cup		1	: 3	N
21. 9.77	ASV Bern II	Team-Cup		4	: 0	S
24. 10.77	SK Zollikofen	SBVM	D	2 1/2	: 3 1/2	N
15. 1.77	SK Bern V	SBVM	D	1 1/2	: 4 1/2	N
6. 12.77	SG Turm III	SBVM	D	2 1/2	: 3 1/2	N

3. Mannschaft:

20. 1.77	SK Bümpliz II	SBVM	Kat. D	7	: 5	N
1. 3.77	ASV Bern IV	SBVM	D	4	: 2	S
24. 3.77	SK Bern V	SBVM	D	1 1/2	: 4 1/2	N
19. 4.77	ASV Bern III	SBVM	D	0	: 6	N

Freundschaftstreffen:

23. 6.77	Thorberg	-	:	-		
8. 9.77	SK Bubenberg			6 1/2	: 4 1/2	S

Bei der Betrachtung der Resultate fällt vor allem auf, dass die erste Mannschaft recht gute Resultate erzielt hat, was dann auch mit dem Sieg im Berner Team-Cup und mit dem Aufstieg in die Kategorie B in der SBVM belohnt wurde. Doch auch die andern Mannschaften kommen recht oft zu Punkten. Die erste Mannschaft hat in den Jahren 1976 und 1977 von 21 Spielen nur eines (gegen SK Bern IV !!) verloren und ist auch 1978 noch ungeschlagen!!

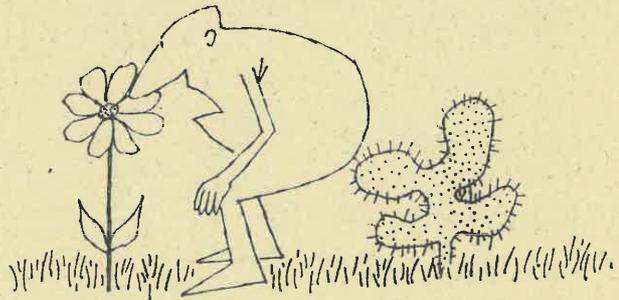
Beteiligung:

Daniel Danihelka	10 Partien	8 Punkte	80 % Erfolg
Bernhard Reber	9	6	67 %
Roland Scherrer	8	8	100 % !!!
Thomas Hartmann	8	4.5	57 %
Josef Inauen	7	3	43 %
Jürg Burkhalter	7	2.5	36 %
Paul Pellet	7	1.5	21 %
Otto Burkhalter	6	4.5	75 %
Matthias Burkhalter	6	4	67 %
Peter Burkhard	6	1	17 %
Bernhard Süess	4	2.5	63 %
Hans Gerber	4	1.5	38 %
Peter Liechti	4	1.5	38 %
Arnold Burkhard	4	1	25 %
Hans Beyeler	4	0.5	13 %
Karl-Heinz Kohl	3	2	67 %
Karl Zürcher	3	1	33 %
Walter Bart	3	0	00 %
Paul Held	2	1.5	75 %
Fred Gilgen	2	1	50 %
Franz Pulfer	2	0	00 %
Martin Reber	2	0	00 %

Doris Liechti	1 Partie	1 Punkt	100 % Erfolg !
Johann Brechbühl	1	1	100 % !
Urs Flückiger	1	1	100 % !
Ernst Enzen	1	0	00 %
Ernst Held	1	0	00 %
Otto Neuenschwander	1	0	00 %
Bruno Segessemann	1	0	00 %

Obwohl dieses Jahr nicht so viele Mannschaftswettkämpfe ausgetragen waren, haben etliche Spieler ein grosses Pensum absolviert. Es ist natürlich dankbar, wenn der beste Spieler am meisten spielt und sogar noch häufig gewinnt. Erwähnenswert sind vor allem alle Spieler, denn sie haben dafür gesorgt, dass die Farben von Gurten würdig vertreten wurden, egal ob sie dabei gewannen oder nicht. Einige 100%-Leistungen stechen ins Auge. Die von Roland hat natürlich ein besonderes Gewicht, denn er hat viel gespielt und immer an den ersten Brettern.

mb



R. HARR

Internationales Turnier in Wijk aan Zee Portisch Sieger vor Kortschnoi

NZZ
10.2.78

In diesem verhältnismässig kurzen Turnier — nur elf Runden — entschied die unglückliche Niederlage von Kortschnoi gegen den Tabellenletzten Van der Sterren schliesslich über die Verleihung des ersten Preises. Der ungarische Grossmeister Portisch wahrte seine Chancen und vermochte mit einem halben Punkt Vorsprung den Turniersieg zu erringen.

Endstand: 1. Portisch (Un) 8 P. 2. Kortschnoi 7 1/2 P. 3. Andersson (Sd) 6 1/2 P. 4./5. Ree, Timman (beide Ho) je 6 P. 6. Panno (Ar) 5 1/2 P. 7. bis 9. Mecking (Br), Miles (Gb), Najdorf (Ar) je 5 P. 10. Sosonko (Ho) 4 1/2 P. 11. Kavalek (USA) 4 P. 12. Van der Sterren (Ho) 3 P.

Zwei Meister der Sowjetunion

Die punktgleichen Sieger der 43. Meisterschaft der Sowjetunion, Dorfman und Gulko, trennten sich im Stichkampf auf 6 Partien mit 3:3 Punkten. Die sowjetische Schachföderation entschied darauf, beide Grossmeister als Landesmeister zu benennen.

Turnier in Buenos Aires

Das stark besetzte Turnier Club Argentino brachte dem Internationalen Meister Raul Sanguinetti den längst fälligen Durchbruch.

Endstand: 1. Sanguinetti 8 1/2 P. 2. Panno 8 P. 3. Najdorf 6 1/2 P. 4. Schweber 6 P. 5. Rubinetti 5 P. 6./7. Cuasnicu, R. Garcia je 4 1/2 P. 8./9. Amado, Rossetto je 4 P. 10. Seidler 2 1/2 P. 11. F. Benkö 1 1/2 P. Smetan trat nach drei Partien wegen Erkrankung vom Turnier zurück.

* * * * *

Zur vielbeachteten und -gerühmten Zeichnung des Hominus neandertalensis muss ich noch nachtragen, dass diese nicht von mir stammt, da ich kein ausgesprochenes Zeichentalent bin, sondern von meinem Bruder Matthias.

* * * * *

Gegenvorschlag zum autofreien Bettag:

Am Bettag ist das Autofahren erlaubt (sonst jedoch ist darauf zu verzichten).

Partienteil

Jürg Burkhalter - Rudolf Hochstrasser
Medaillen-Fernturnier, Klasse C

Kommentar: Jürg Burkhalter
(Anm. in [...] durch den Spaltenleiter)

Klassisches Damengambit

1. d4 d5 2. c4 e6 3. Sc3 Sf6 4. Lg5 Le7
5. e3 a6 Diesen Zug fand ich schon nirgends mehr in meiner Eröffnungssammlung. (Wie ich seither erfahren habe, liegt dies daran, dass diese noch grosse Lücken aufweist.)
6. a4 Dieser Zug ist nicht nötig, da mich b5 ja nicht stören würde.
6. ... Se4 7. Lxe7 Dxe7 8. Sxe4 [Nicht so gut, denn mit f5 und c5 erreicht nun Schwarz leicht seine strategischen Ziele, während der Weisse am Königsflügel Entwicklungsschwierigkeiten hat. Besser war 8. cxd5 Sxc3 9. bxc3 exd5 10. Db3(!) und Weiss entwickelt sich gut.]
8. ... dxe4 9. Se2 Db4+ [Besser war das oben skizzierte Verfahren, besonders weil Schwarz zu den Aktionen der Dame zu wenig entwickelt ist.]
10. Sc3 Dxb2 11. Sxe4 Db4+ 12. Dd2 Sc6 13. Le2? Besser wäre a5 gewesen.
13. ... Dxd2 14. Sxd2 a5 15. 0-0 0-0 16. Se4 [Verfügte Schwarz wegen des unterbliebenen Zuges a5 nun nicht über das Feld b4, hätte er kaum etwas vorzuweisen. Ein anderer Plan bestünde daher darin, diesen Punkt vorerst zu unterminieren; z.B. 16. Lf3 Sb4 17. Tab1 nebst Sb3 mit der Drohung Sxa5.]
16. ... Sb4 17. Sc3 c6 Hier hat mein Gegner Remis angeboten. Ich habe zwar keinen Gewinnweg gesehen; da ich aber mit dieser Stellung nur schwerlich verlieren kann, habe ich abgelehnt. Besonders weil Schwarz noch Brot für den Bruder auf c8 braucht, wie mein Bruder sagen würde.
18. Lf3 f5[?] 19. Tfd1 Td8 20. Td2 Tb8 21. Td1 Kf7
22. d5 cxd5 23. cxd5 Ke7 24. dxe6. Ich habe mir gedacht: Wagen wir es einmal, vielleicht macht mein Gegner 24. ... Lxe6. [Der korrekte Gewinnversuch besteht wohl in 24. d6+ und Weiss übt spürbaren Druck aus, denn Schwarz muss Ke8 oder Kd7 ziehen.]
24. ... Lxe6?? Falls 24. ... Txd2 geschehen wäre, hätte ich dann Remis angeboten.
25. Txd8 Txd8 26. Txd8 Kxd8 27. Lxb7 28. Lf3 Sd3
29. Le2 Sb2 30. h3 Lc4? Solche Hilfeleistungen des Gegners sind stets willkommen.
31. Lxc4 Sxc4 32. g4 Sd6 33. Sd5+ Wenn der Gegner zum Rückzug bläat, kann ich ruhig vormarschieren.
33. ... Kd7(?) Schwarz hat keinen guten Zug mehr; auf Kc6 oder Kc8 folgt Se7+ mit weiterem Bauernverlust. Vielleicht noch am besten wäre Kb7.
34. gxf5! Sxf5 35. Sb6+ Da der schwarze Springer auf der f-Linie beschäftigt ist, kann mit der Eroberung des schwarzen a-Bauern begonnen werden.
35. ... Kd8 36. Sc4 Kc7 37. Sxa5 Kb6 38. Sc4+ Kc5
39. a5 Das Nehmen des weissen Springers verbietet sich, da sonst der a-Bauer nicht mehr zu halten ist.
39. ... Kb5 40. e4 Sd4 41. e5! Sonst geht der Springer oder der a-Bauer verloren.
41. ... Kxc4 Dieses Schlagen führt den Gewinn durch Weiss sehr schnell herbei. Etwas länger ginge es nach 41. ... Se6; aber auch so wäre die Partie für Schwarz verloren.
42. a6 Schwarz gibt auf.
(Wie Du siehst, wird auch beim Fernschach keinesfalls fehlerfrei gespielt. Von diesen Fehlern lernt man am meisten. Ich kann das Fernschachspielen also allen wärmstens empfehlen. Melde Dich also heute noch bei Hans Schneider an!)

Karl-Heinz Kohl - Bruno Segesemann
WT 1977/78, 18. Oktober 1977

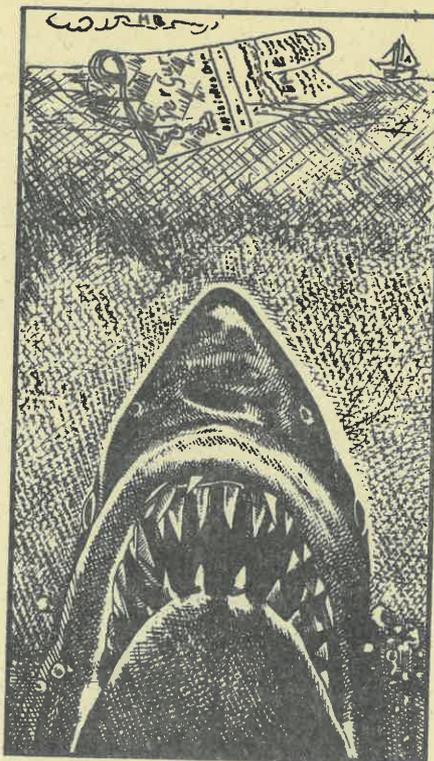
Königsgambit

1. e4 e5 2. f4 exf4 3. Sf3 d5 Nach Keres eine der besten Erwidierungen.
4. e5 Wiederum laut Keres: schwach; in einer Partie Gunsberg-Pillsbury, Wien 1903 stand Schwarz nach 4. ... g5 5. h3 Sh6 6. d4 Sf5 klar besser.
4. ... Sc6 5. d4 Lg4 6. Lb5 Lxf3 7. Dxf3 Dh4+
8. Df2 Mit 8. g3 behält Weiss die Initiative: 8. ... fxe3 9. hxe3 De7 10. Sc3 etc.
8. ... Dxf2 9. Kxf2 0-0-0 10. Lxf4 Sxd4 11. Ld3 Lc5
12. Kg3 Sh6 13. h3 Sf5+ 14. Kh2 f6? 15. exf6 oder bereits jetzt c3.
15. ... gxf6? übersieht die Drohung.
16. c3 und Schwarz verliert eine Figur!

Bernhard Reber - Kräuchi
SBVM Gurten I - KV Mutz 11, 24. Januar 1978

Mora-Gambit

1. e4 c5 2. d4 cxd4 3. c3 dxc3 4. Sxc3 e6
5. Lc4 Sc6 6. Sf3 Le7 7. 0-0 Sf6 8. De2 d6
9. Td1 Dc7(?) 10. Sb5 Db8 11. Lf4 e5 12. Sg5! 0-0
13. Lxf7!(?) Txf7 14. Dc4! Sd8 15. Lxe5! Lg4 (hier verblieben Weiss nur noch 12 Minuten!)
16. Lxd6 (im letzten Moment verwarf ich den noch besseren 16. Sxd6.)
16. ... Dc8 17. Lc7 Le6 18. Txd8+ Lxd8 19. Sxe6 Lxc7
20. Sbx7 Tb8 21. Td1 Td7 22. Sg5+ Kh8 23. Sf7+ Kg8
24. Se5+ Kf8 25. Sxd7 Sxd7 26. Se6+ Ke7 27. Db4+! Kxe6
28. Dd6+ Kf7 29. Dd7+ Dxd7 30. Txd7 Kf8 und Weiss gewann leicht.



Unser neues Passivmitglied bekommt den "Gurten-Läufer" franko domicil zugestellt. - Ob er ihn allerdings verdauen kann ...?

Problemteil

Lösung der Nr. 23

Nur 1. ... Ke5! vermag sofortigen Verlust zu vermeiden. Mit diesem Zug gelang es Matthias sogar noch, die Partie für sich zu entscheiden.

Wie die meisten Löser angaben, scheitern sofort

1. ... Dg4 2. Dxc4+ mit Turmgewinn.
1. ... g4 2. Dh5+ Kf6 3. Lxc5+ nebst Th7+ - Th8+ - Dh7+ mit Damengewinn.

Als Lösung wurde praktisch durchwegs 1. ... Kf6 angegeben; aber auch dieser Zug verliert unverzüglich:

1. ... Kf6 2. Lxc5+! Kxc5 3. Th4!! der einzige Zug; denn verlieren würde 3. f4+ Kf6 4. De6+ Dxe6 5. Txc6+ Kxc6 6. dxe6. Es bleibt somit nur noch 1. ... Ke5; denn das Abspiel 2. Th7 von F. Kyburz, den ich unter den Problemlösern herzlich begrüße, führt zu unklarem Spiel, weil Schwarz über die Möglichkeit verfügt, den Läufer gegen drei Freibauern herzugeben.

Unter den zahlreich eingegangenen Lösungen fand sich leider keine richtige. Die Aufgabe ist offenbar doch nicht so einfach gewesen, wie Matthias und ich angenommen hatten; möglicherweise war auch die Problemstellung zu wenig klar.

Problem Nr. 24



A. Lehmkuhl und Dr. W. Speckmann
(Bremen/Hamm)

Matt in zwei Zügen

Studien

Lösungen: (Varianten: M. Burkhalter)

Nr. 7: 1. ... Tal 2. Tbl Sg3+! 3. hxg3 Ta8! nebst matt
Löser: F. Gilgen, T. Hartmann, T. Kyburz, P. Pellet

Nr. 8: 1. ... Sxd5 2. Txd5 cxd5 3. Lb5
1. ... cxd5 2. Lb5
Löser: F. Gilgen, J. Burkhalter, T. Hartmann, T. Kyburz, P. Pellet

Nr. 9: Der Bauer darf nicht geschlagen werden: 1. ... Lxd6
2. Dd2!. Die Partie nahm den weiteren Verlauf: 2. ... f6
3. Dh6+ Dg7 4. Dxc7 Dxc7 5. Txc7 Te8 6. Tf7+ Kg8 und Weiss gewinnt eine weitere Figur.
Löser: F. Gilgen, T. Hartmann, T. Kyburz

Nr. 10: 1. ... Sxe4!(?) 2. Sxe4 Lxh4 Schwarz hat einen Bauern gewonnen, doch erhält Weiss nach 3. 0-0-0 gewisse Kompensation. Thomas Hartmann meint: "... Weiss kann in ein scharfes (taktisches; Red.) Spiel überleiten, in dem das Bauernminus eine untergeordnete Rolle spielt." (Der Red. dieser Spalte schliesst sich dieser Ansicht an.) Schwarz wird somit bestrebt sein, den Bauern rasch in ein Endspiel zu retten; gelingt es, sitzt er zweifellos am längeren Hebel.
In der Partie spielte Weiss die schwächere Variante 2. Lxe7 Sxc3! 3. Lxd8 Sxe2 4. Sxe2 Kxd8 und Schwarz ist mit dem Bauern deutlich im Vorteil.
Löser: T. Hartmann

Nr. 11: b4 war fehlerhaft, denn gegen 1. ... Lf4 ist kein Kraut mehr gewachsen. Es folgte noch eine sehenswerte Wendung: 2. Dxe6+ Dxe6 3. Txe6 Td1! 4. Aufg. Löser: F. Gilgen, T. Hartmann, T. Kyburz, P. Pellet

Nr. 12: Auf c4 steht leider ein Bauer zuviel. Der Leser wird sich bestimmt fragen, weshalb denn zu den Diagrammen keine Kontrollstellungen angegeben werden, um derartigen Druckfehlern zu begegnen. Der Grund liegt darin, dass solche Kontrollstellungen sehr platzraubend sind, und der Platz ist eben auch im Gurten-Läufer nicht gratis.

Die Lösung sieht optisch recht hübsch aus: 1. ... Dxf2! und Weiss behält eine Figur weniger.

Löser: F. Gilgen, T. Hartmann

Nr. 13: Die systematische Analyse von Fred Gilgen zeigt, dass Schwarz drei verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung stehen (wohl zum Leidwesen des Urhebers der Stellung). Hier nur ein kurzer Ueberblick:

A) 1. ... Dg3 leider vermag bereits dieser simple Zug zu entscheiden.

z.B. 2. Tg2 fxg2+ 3. Lxc2 (3. Kgl Sf3++; 3. Dxc2 Dxe1) Sf3! oder auch Tf2

4. Lxf3 Dh3+ 5. Dh2 Dxf3+ und matt.

B) 1. ... Se2! Der S muss geschlagen werden, am besten noch 2. Tfxe2 fxe2 und jetzt geht nur 3. Dxe2 Tf2 4. De3 (Deckt die Dame nicht h3, folgt matt: 4. ... Txf1+ 5. Txf1 Dxh3++)

4. ... Txf1+ 5. Txf1 Tg3! und matt in 3 Zügen.

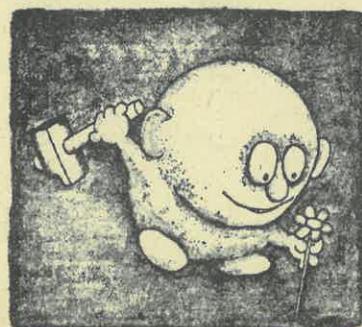
C) 1. ... Sf5! Die Schachdrohung auf g3 ist tödlich, z.B.: 2. Txf3 Sg3+ 3. Txc3 Txf1+ 4. Txf1 Txc3 5. Dh2 Txc3

Löser: F. Gilgen (Besten Dank für die ausführliche Analyse.), T. Hartmann, P. Pellet

Mangels geeigneter Beiträge erscheinen in dieser Nummer keine neue Studien.

Neuer Punktestand:	M. Burkhalter	16**
	P. Pellet	15*
	G. Boxler	14
	P. Burkhard	9
	T. Hartmann	8**
	E. Hediger	8
	H. Kohl	7
	F. Gilgen	6**
	J. Inauen	5
	O. Neuenschwander	4
	J. Burkhalter	3
	O. Burkhalter	2
	T. Kyburz	1

HIT DES MONATS: Auf jedem im Gurten-Läufer veröffentlichten Beitrag steht eine Prämie von 1 Punkt!!! br



MEISTER - QUIZ

Nr. 9:

Nr. 10:



Geboren 8. April 1953.
Internationaler Meister seit 1975.
1969 Nationaler Jugendmeister,
1972 Universitätsmeister, 1972 und
1973 Landesmeister, 1975 Vize-
Landesmeister, 1969 Teilnahme an
Jugendweltmeisterschaft in Stock-
holm und 1971 in Athen, 1972 Stu-
dentenweltmeisterschaft in Graz,
1974 Schacholympiade in Nizza und
Panamerikanische Spiele in Winni-
peg, 1975 Sieger des Zonenturniers
in St. Domingo.

Geboren 4. März 1935. Grossmei-
ster seit 1956. Dänischer Meister
1954, 1955, 1956, 1959, 1963,
1964.

Hier sind nun die versproche-
nen neuen Fragen.
Die Lösungen (Namen der bei-
den) sind dem Redaktor bis
zum 21. März 1978 zuzusenden
oder abzugeben.

Eine weitere richtige Lösung des Denksports Nr. 8 lieferte
Paul Pellet ab. Von ihm stammt auch die unten stehende Lö-
sung des Rätsels, die nach Otto Neuschwander exaktestens
stimmt.

K O H L
A U T O
M A T I
E G O N
R E I S
A F F E
D A M E
S O H N
C H U R
H E L D
A R M E
F R E I
T U R M

Der Problemspaltenleiter möchte noch ein-
mal darauf hinweisen lassen, dass man
zwei weitere Punkte gewinnen kann, wenn
man zu den beiden Problem, die hinten
auf dem Jahresprogramm sind, eine rich-
tige Lösung bei ihm abgibt.

Der Durchführung eine Lottos (vgl. dazu
den Gränni-Egge auf Seite 10) scheint
nichts mehr im Wege zu liegen. Der Vor-
stand wird den genauen Lottotermin be-
kanntgeben, sobald dieser festgelegt ist.
Er rechnet dann damit, dass alle Mitglie-
der sich diesen Termin reservieren wer-
den, damit genügend Helfer zur Verfügung
stehen werden.



**Er hat uns
nicht abonniert**



Und Sie?

MUTATIONEN

Als neues Passivmitglied begrüßen wir recht herzlich:
Ernst Stauffer, Saferweg 35, 2504 Biel.

* * * * *

Wie wir erfahren haben, hat unser Passivmitglied Willy Kohler
vor kurzem einen Herzinfarkt erlitten. Er soll sich bis jetzt
recht gut erholt haben. Wir wünschen ihm jedenfalls rasche
Genesung.

* * * * *

Redaktions-Schluss

für den Gurten-Läufer 2/78 ist am 21. März 1978.
Beiträge für den Gurten-Läufer und Lösungen (Problem, Meister-
Quiz) sind bis zu diesem Zeitpunkt abzugeben.

* * * * *

Materialbestellungen

Da der Zentralvorstand und mit ihm der Materialverwalter
am Delegiertentag neu besetzt wird, und somit von Bern
wegzieht, möchte ich vorschlagen, dass allfällige Material-
bestellungen jetzt noch getätigt werden. Damit nicht jeder
einzeln eine Bestellung abschicken muss, würde es der Re-
daktor übernehmen, eine Gesamtbestellung aufzugeben. Alle,
die noch etwas (z.B. Partienheft, Fernschachkarten usw.)
benötigen vom Materialverwalter, mögen dies mir melden.
Ich werde dann dafür sorgen, dass es bestellt wird. j b

* * * * *

Wie ich soeben noch erfahren habe stimmt die Führungsliste
(vgl. Seite 4) überhaupt nicht, da nicht alle Partien ge-
wertet wurden.

* * * * *

Fragen:

1. Wer von unseren Aktivmitgliedern hat ein partiebeendendes Wort
in seinem Namen oder Vornamen?
2. Durch welche Organisation oder welche Person wurde der erste
Weltmeister, Steinitz, zum Weltmeister ernannt?
3. Wie lautete das Endergebnis im Kandidatenfinal Kortschnoi-
Spasski in Belgrad?
4. Wie alt wird Karpow dieses Jahr?
5. Wie alt wird Kortschnoi dieses Jahr?
6. Gibt es dieses Jahr einen neuen Schach-Weltmeister?

Karawane

jolifanto bambla o falli bambla
grossiga m'pfa habla horem
egiga goramen
higo bloiko russula huju
hollaka hollala
anlogo bung
blago bung blago bung
bosso fataka

ü ü ü
schampa wulla wussa olobo
hej tatta gorem
eschige zunbada
wulubu ssubudu uluwu ssubudu
tumba ba-umf
kusa gauma
ba - umf



(Hugo Ball, 1917)

em Presi sy Gränni-Egge



Kaum wird eine Rubrik aufgehoben, entsteht schon wieder eine neue. Diesmal geht es aber nicht darum, eine Knacknuss zu lösen (obschon ich natürlich hoffe, dass auch hier zuweilen über das Geschriebene nachgedacht wird); vielmehr soll diese Rubrik dem Präsidenten regelmässig für seine Orientierung an die Mitglieder zur Verfügung stehen. Natürlich wird er sich darin auch aussprechen, wo ihn der Schuh drückt (deshalb der Name "Gränni-Egge").

Nachdem ich mich vor Jahren noch gegen die Uebernahme des verantwortungsvollen Präsidentenamtes gewehrt habe, erwarten die Gürteler vielleicht eine Erklärung für meine Sinnesänderung. In erster Linie zählt wohl der Umstand, dass mein Vorgänger, Hans Beyeler nach 26 (!) Jahren Vorstand einfach amtsmüde geworden ist und deshalb den langersehnten Rücktritt mehr als nur verdient. Unser Ehrenpräsident hat denn auch an der Hauptversammlung seine Verdienste entsprechend gewürdigt. Beim Rückblick auf "Hausis" Karriere und die damit zusammenhängenden Anekdoten hatte jeder alte Gürteler mindestens ein tränendes Auge. Eines ist jedenfalls sicher: auch wenn ich nun zum Präsidenten gewählt worden bin, der "erste Vorsitzende" ist und bleibt Beyeler Hans!

Ein weiterer Grund ist auch die gegenwärtige, gute Besetzung des Vorstandes. Zwar ist Bruno Segessemann - ein unentbehrlicher Vorstandskämpfer und stabiler Gemütsbrocken - ebenfalls ausgeschieden; aber der Umstand, dass er nur einmal ein Jahr lang Ruhe haben möchte und bei nächster Gelegenheit vielleicht wieder dabei sein wird, sowie die Tatsache, dass für seinen Posten ein geeigneter, zuverlässiger Nachfolger gefunden wurde, macht diesen Verlust doch etwas leichter. Daneben sind auch sonst ausnahmslos Leute im Vorstand, die gewillt sind, ihren Teil an Arbeit und Einsatz zu bringen und das Gurtenschiff auf einen geraden und sicheren Kurs lenken zu helfen. Schliesslich durfte ich mir auch sagen, dass dieses Amt nicht "lebenslänglich" bedeutet. Hat doch bisher noch keiner der vorherigen Präsidenten mehr als vier Jahre ausgehalten. Aus diesen und weiteren Ueberlegungen habe ich mich von diversen "Ueberredungskünstlern" beeinflussen lassen und mich zur Annahme des Präsidentenamtes entschlossen. Ich hoffe, dass ich das mir von den Gürtelern anlässlich meiner ehrenvollen Wahl entgegengebrachte Vertrauen rechtfertigen kann.

* * * *

Als erste Orientierung kann ich bekannt geben, dass am 20. Januar eine Delegation unseres Vereins beim Wirt des Restaurants Viktoriahall vorgesprochen hat wegen der Durchführung unseres Lottos. Dieser gab uns die Zusicherung, an einem Freitag in seinem Lokal ein Lotto durchführen zu dürfen, sofern wir alle Formalitäten mit den Behörden geregelt hätten. Zufrieden glaubten wir, dem sei so und feierten unseren Erfolg mit einem "langen" Jass. Im Nachhinein mussten wir jedoch erfahren, dass wir zwar turnusgemäss im Jahr 1978 ein Lotto durchführen dürfen, ob der Wirt wegen uns aber ein zusätzliches Lotto aufziehen darf, ist selbst im Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch ungewiss. Natürlich wird sich der Vorstand dafür einsetzen, dass er dem Auftrag der Hauptversammlung auf Durchführung eines Lottos nachkommen kann

(gewisse Andeutungen des Wirtes deuten sogar darauf hin, dass selbst die Möglichkeit einen Samstag/Sonntag zu bekommen, nicht ausgeschlossen ist). Jedenfalls hat der Papierkrieg bereits begonnen!

Am 30. Januar 1978 hatten wir sodann unsere erste Vorstandssitzung, an welcher ein Aufgabenplan für jedes einzelne Vorstandsmitglied erstellt wurde. Auch diskutierten wir über den Vorschlag von Daniel Danihelka für eine Verlängerung der Spieldauer in der Kategorie A unserer Vereinsmeisterschaft sowie über diverse andere Geschäfte. Natürlich kam auch hier das Lotto zur Sprache, wobei eine Lottokommission geschaffen wurde. Der Gurtenläufer wird an dieser Stelle laufend weiter orientieren.

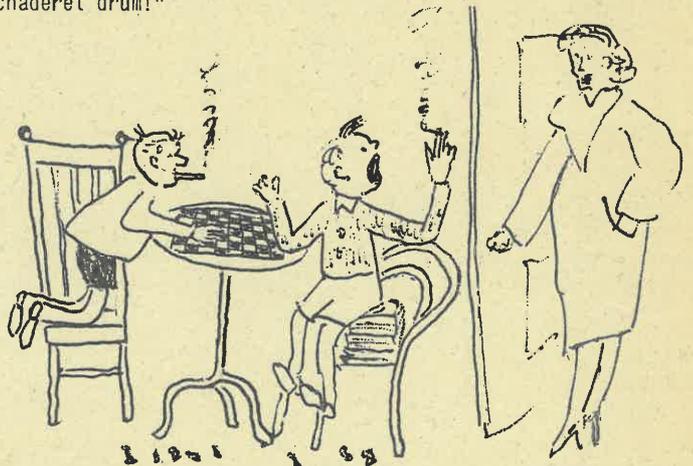
* * * *

Zum Spielbetrieb möchte ich nicht viele Worte verlieren. Immerhin bitte ich die Gürteler, die Geduld unseres lieben Spielleiters nicht allzusehr zu strapazieren und dafür zu sorgen, dass das Winterturnier fristgemäss abläuft. Falls nämlich die zum Teil monatelang hängigen Partien nicht bald nachgeholt würden, könnte er zu rigorosen Massnahmen wie Festsetzung von Fristen oder Spielabenden greifen. Ein dankbares Lob möchte ich im übrigen all denen aussprechen, die es sich zur Gewohnheit machten, nach Abschluss der Schachpartie im Spiellokal, die Figuren, Bretter und Uhren selbst wieder in der Kisten zu versorgen. Sie erleichtern damit unserem Materialverwalter seine oft recht undankbare Arbeit. Selbstverständlich ist diese Geste aber für Stars unangebracht.

G. Neuenschwander

Aus der Witztruhe der "guten alten Zeit"

Es sind schon etliches mehr als fünfzig Jahre her, seit Xändu und Ferdu mit ihren Velos, - damals gab es vorwiegend nur Typ "Militär" - auf der guten, alten Landstrasse dahin pedaltten. Autos gab es nur wenige. So zirkelten die beiden eben beidseits der Strasse um die ominösen Löcher und Steine herum Richtung Bern zu. Das ratternde Schutzblech des etwas schwerhörigen Ferdu machte Xändu auf der andern Seite nervös und er rief zu seinem Kumpan hinüber: "Du, Ferdu, dis Schutzbläch tschäderet. Muesch d'Schrübli azieh!" Ferdu tat keinen Wank und fuhr unbeirrt weiter. Vor Münchenbuchsee machte Xändu einen zweiten Versuch und schrie hinüber: "Ferdu, ghörsch nid wie z'Schutzbläch tschäderet?" Ferdu fuhr unverdrossen weiter. Nach Buchsee brüllte Xändu zum dritten Mal hinüber: "He, Ferdu, ghörsch eigetlech nüt. Muesch d'Schrübli am Schutzbläch azieh!" Endlich hob Ferdu den Kopf und rief zurück: "Du, Xändu, wenn d'öppis wosch säge, muesch lüter rede, mis Schutzbläch tschäderet drum!"



Wir wollen genau so Schach spielen wie Papa und Onkel!

S T E C K B R I E F E U N D D E N K S P O R T A U F G A B E N

Wie im letzten Gurtenläufer angekündigt wurde, wird die Rubrik "Steckbrief" aufgehoben. Es sei denn, jemand anderes möchte sie weiter führen! Dagegen hat die Ankündigung, gleichzeitig auch die Rubrik "Denksport" aufzulösen, nicht überall Begeisterung ausgelöst, so dass hier von Zeit zu Zeit weitere Aufgaben erscheinen werden. Hier die versprochene Aufstellung aller Löser:

	Boxler Gottfried	Burkhalter Charlotte	Burkhalter Jürg	Burkhalter Matthias	Burkhard Arnold	Burkhard Peter	Gerber Hans	Hanke Ivan	Hartmann Thomas	Hediger Ernst	Held Paul	Hühnli Alfred	Inauen Josef	Isler August	Kernen Hans	Kohl Karl-Heinz	Martin Emanuel	Neuenschwander Margrit	Neuenschwander Margritli	Neuenschwander Therese	Pellet Paul	Pulfer Franz	Reber Bernhard	Segessemann Bruno	Süss Bernhard	Walker Bruno	Wettstein Alex	Bigler Hans + Greti
--	------------------	----------------------	-----------------	---------------------	-----------------	----------------	-------------	------------	-----------------	---------------	-----------	---------------	--------------	--------------	-------------	-----------------	----------------	------------------------	--------------------------	------------------------	-------------	--------------	----------------	-------------------	---------------	--------------	----------------	---------------------

STECKBRIEFE:

1. Held Hans / Fischer Bobby	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	1	-	-	1	-
2. Dreier Ludwig / Napoleon I	1	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-
3. Hediger Ernst / General H. Dufour	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-
4. Kernen Hans / Casanova Giacomo	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
5. Burkhard Arnold / Gotthelf Jeremias	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	1	-	1	-	-	1	-
6. Pellet Paul / Chaplin Charly	1	-	-	-	1	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	1	-	1	-	-	1	-
7. Burkhalter Otto / Stalin Josef	-	-	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	1	-	1
8. Segessemann Bruno / Churchill Winston	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-
9. Inauer Josef / Brandt Willy	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	1	-	-
10. Brechbühl Johann / Einstein Albert	1	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	1	-
11. Pulfer Franz / Lincoln Abraham	-	-	-	1	1	1	-	1	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-	1	1	1	1	-	1	-	-	1	-
12. Hühnli Alfred / Odermatt Karl	-	-	-	1	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	1	1	1	1	-
13. Held Ernst / Kübler Ferdinand	1	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	1	1	1	-
14. Boxler Gody / Edison Thomas Alfa	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-
15. Bart Walter / Andersen Hans Christian	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	1	-	1	1	1	-	-	-
16. Beyeler Hans / Tschäppät Reinhold	-	1	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1	1	-	-	1	-
17. Burkhard Peter / Keller Gottfried	-	1	1	1	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	1	-	1	1	1	1	1	-	-	1	1
Total	4	5	2	8	11	10	3	1	2	5	1	1	6	-	3	2	1	10	1	11	17	5	3	17	3	2	11	1

DENKSPORTAUFGABEN:

1. Schachturnier	1	-	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-
2. Garten	-	-	1	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-
3. Eisenbahn	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	1	-	-	-
4. Bundesturnier Davos	-	1	1	1	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	1	-	-
5. Vereinsreise	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	1	-	-
6. Jassturnier	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-
7. Sommerturnier	-	1	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-
8. Maturaprüfung	-	1	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Total	1	5	8	8	2	2	-	1	3	-	-	2	-	1	1	1	-	1	-	7	8	-	1	8	-	3	-	-

WUSSTEN SIE, DASS . . .

... der erste Schachverein in der Schweiz - es handelt sich um die Schachgesellschaft Zürich - bereits im Jahre 1809 gegründet wurde. Aber erst 1889 wurde der Schweizerische Schachverein (der heutige SSV) ins Leben gerufen.

... der Schweizerische Arbeiterschachbund (SASB) im Jahre 1922 gegründet wurde. Er wurde als Alternative zum damals für Arbeiterkreise nicht zugänglichen SSV geschaffen.

... die Sektion Gurten des SASB 1948 gegründet wurde, nachdem sie vorher bereits ein Jahr als Schachklub Bähler (Hutfabrik Bähler) existiert hatte.

... man angesichts der veränderten Situation (es spielen heute viele Arbeiter in den Klubs des SSV) seit über zehn Jahren davon spricht, die beiden "Brüder" zu vereinigen. Aber vorläufig konnte nicht einmal eine Zusammenlegung der beiden kostspieligen Schachzeitungen realisiert werden.

... der ASV Gurten (inklusive Schachklub Bähler) soeben die 32.ste Vereinsmeisterschaft und den ebensovielten Vereinscup begonnen hat. Sommermeisterschaften wurden bis jetzt allerdings erst elf organisiert.

... Held Ernst der einzige ist, der alle diese Turniere mitgespielt hat. Als nächste folgen Burkhalter Otto (30/30/9), Beyeler Hans (28/28/8), Lüthi Rudolf (25/26/9) sowie Brechbühl

Johann und Burkhard Peter (je 24/24/5). Als nächste kämen dann - in welcher Reihenfolge ist schwer eruierbar - Hediger Ernst, Segessemann Bruno, Krebs Heinz, Held Hans und Held Paul.

... bereits sieben treue Mitglieder unseres Vereins gestorben sind. Als ersten verloren wir Held Hans sen. (Mitglied von 1949 - 1958+), dann folgten Mallet Jacques (1949 - 1967+), Häberli Paul (1966 - 1972+), Balmer Alois (1950 - 1953 und 1967 - 1972+), Iseli Adolf (1959 - 1973+), Lüthi Rudolf (1948 - 1973+) und Held Paul (1947 - 1960, 1965 - 1967 und 1973 - 1977+).

J A H R E S B E I T R A G 1 9 7 8

An der Hauptversammlung haben wir beschlossen, die Jahresbeiträge für das Jahr 1978 nicht zu erhöhen. Sie lauten:

Aktiv-A-Mitglieder	Fr. 48.--
Aktiv-B-Mitglieder	Fr. 20.--
Veteranen	Fr. 36.--
Junioren	Fr. 24.--
Passiv-Mitglieder	Fr. 10.--

Wir haben dieser Nummer einen Einzahlungsschein beigelegt und erwarten gerne, dass er bald wieder ausgefüllt und von der Post abgestempelt bei mir eintrifft, nach dem Motto: "Wer gleich bezahlt, vergisst es nicht!"

MITGLIEDERVERZEICHNIS

Telefonnummer		
Büro	Privat	
22 14 74	45 07 79	<u>Ehrenpräsident:</u> Burkhalter Otto, Sulgenrain 6, 3007 Bern
61 91 46	25 35 41	<u>Präsident:</u> Neuenschwander Otto, Schloss-Strasse 129, 3008 Bern
	51 35 98	<u>Vizepräsident:</u> Bart Walter, Eichweg 23a, 3072 Ostermundigen
	45 07 79	<u>Sekretär:</u> Burkhalter Matthias, Sulgenrain 6, 3007 Bern
61 92 24	55 75 95	<u>Kassier:</u> Bähler Beat, Stapfenstrasse 45/31, 3018 Bern
	23 42 55	<u>Spielleiter:</u> Reber Bernhard, Berchtoldstrasse 21, 3012 Bern
	41 33 29	<u>Vizespielleiter:</u> Pellet Paul, Attinghausenstrasse 5, 3014 Bern
	41 39 63	<u>Materialverwalter:</u> Burkhard Peter, Mezenerweg 8, 3013 Bern
	45 07 79	<u>Redaktor:</u> Burkhalter Jürg, Sulgenrain 6, 3007 Bern
	41 65 87	<u>Beisitzer:</u> Brechbühl Johann, Jaunweg 19, 3014 Bern

Aktiv-A-Mitglieder:

53 46 55	81 23 84	Beyeler Hans, Sägestrasse 9b, 3123 Belp
	45 13 91	Boxler Gottfried, Zwinglistrasse 22, 3007 Bern
	41 39 63	Burkhard Arnold, Mezenerweg 8, 3013 Bern
	53 51 04	Cipolla Fritz, Heckenweg 35, 3007 Bern
42 12 32	57 68 36	Danihelka Daniel, Schützenstrasse 19, 3052 Zollikofen
	45 37 08	Dreier Louis, Tschannerstrasse 13, 3007 Bern
	45 85 00	Enzen Ernst, Landoltstrasse 83, 3007 Bern
22 14 74	42 18 17	Flückiger Urs, Winkelriedstrasse 18, 3014 Bern
	51 52 72	Gerber Hans, Bernstrasse 143a, 3072 Ostermundigen
25 27 11	41 79 83	Gilgen Fred, Schönburgstrasse 54, 3013 Bern
	44 22 17	Hartmann Thomas, Amietstrasse 16, 3006 Bern
	45 44 48	Hediger Ernst, Weissensteinstrasse 49a, 3007 Bern
	53 14 51	Held Ernst, Stationsstrasse 46, 3097 Liebefeld
064	55 24 19	Hühnli Alfred, Ausserdorf 1047, 5703 Seon AG (<u>Bibliothek des ASV Gurten</u>)
62 32 87	42 90 37	Imfeld Ruth, Altenbergstrasse 18, 3013 Bern
	44 02 15	Inauen Josef, Ostring 26, 3006 Bern
	58 28 57	Kohl Karl-Heinz, Hühnerbühlstrasse 41, 3065 Bolligen
	54 46 88	Liechti Doris, Bernstrasse 85, 3122 Kehrsatz
65 32 56	54 46 88	Liechti Peter, Bernstrasse 85, 3122 Kehrsatz
	42 44 81	Martin Emanuel, Postfach 1927, 3001 Bern (<u>Wylerringstrasse 68, 3014 Bern</u>)
22 00 76	45 04 07	Pulfer Franz, Konsumstrasse 26, 3007 Bern
	23 42 55	Reber Martin, Berchtoldstrasse 21, 3012 Bern
	51 06 41	Scherrer Roland, Schermenweg 119, 3072 Ostermundigen
61 91 75	41 00 65	Segessemann Bruno, Waffenweg 17, 3014 Bern
	56 35 55	Süess Bernhard, Bümplizstrasse 176, 3018 Bern
	25 95 25	Zürcher Karl, Könizstrasse 43, 3008 Bern

Aktiv-B-Mitglieder:

22 14 74	23 45 37	Held Hans, Hallerstrasse 43, 3012 Bern
	53 01 69	Rubin Daniel, Sägemattstrasse 27, 3097 Liebefeld
	59 07 61	Rustighi Pietro, Schwarzenburgstrasse 255, 3098 Köniz
	84 11 67	Wettstein Alex, Schwarzenburgstrasse 1023, 3147 Mittelhäusern



Der Gurten-Läufer

Offizielles Organ des Arbeiterschachvereins Gurten-Bern

30. Jahrgang

Nummer 2

Anfang April 1978

Redaktion: Jürg Burkhalter, Sulgenrain 6, 3007 Bern, Tel. 45 07 79

Problem- und Partienteil: Bernhard Reber, Berchtoldstrasse 21, 3012 Bern, Tel. 23 42 55

Spielokal: Restaurant Holligen, Freiburgstrasse 68. Spielabend: Dienstag 20 Uhr 00

Auflage: 130

Liebe Schachfreunde,

Beteiligt Euch alle an den Gross- und Regierungsratswahlen vom 22./23. April 1978!!!

Der Ehrenpräsident gab zum Motto des letzten Gurten-Läufers folgende Variante bekannt: Jeder wirbt mindestens ein neues Passiv-Mitglied, zahle es, was es wolle. Der Kassier kann sich damit sicher einverstanden erklären, falls dieser Betrag fr. 10.- nicht unterschreitet.

jb

Lokalwechsel

Am 4. April 1978 wurde der Vorschlag des Vorstandes, im Zusammenhang mit dem Wirtewechsel im Restaurant Holligen ins Restaurant Viktoriahall zurück zu ziehen, von etwa 30 Mitgliedern einstimmig angenommen. Dies bedeutet also, dass am 25. April 1978 (16. WT-Runde) erstmals im günstiger gelegenen Restaurant Viktoriahall gespielt wird. Ich möchte alle auffordern, an diesem Abend dort zu erscheinen.

Der Familie Schoch und dem Personal des Restaurants Holligen möchten wir für die gute und freundliche Bewirtung unseres Vereins, deren wir uns während der letzten 6 Jahre erfreuen durften, herzlich danken.

Ich muss hier noch einen schwerwiegenden Mangel des neuen Lokals festhalten, der gar nie zur Sprache kam: Es ist viel weiter weg vom "Gartenhüsli" als das bisherige!

Nun noch ein Artikel meines Bruders, den (nicht den Bruder) ich schon mehrmals zurückbehalten musste. Jetzt ist es aber höchste Zeit, ihn dem werten Publikum bekannt zu machen:

HOLLIGEN

Holligen hat seinen Namen nicht etwa von Frau Holle, die einmal dort Wohnsitz gehabt hat. Holligen war früher ein Gut mit einem Weiher, der allerdings leider schon 1690 zugeschüttet wurde, und hiess damals noch "Holland" oder "Hollanden". Zum Gut gehörte ebenfalls eine Mühle, die 1257 noch dem Deutschordenhaus Köniz gehörte. Das Schloss Holligen (hast Du es schon gesehen?) an der Holligenstrasse 44 ist ein Wohnturm vom Anfang des 15. Jahrhunderts. Er wurde später mehrfach erweitert und umgebaut. Er hiess im 19. Jahrhundert auch Weiher Schloss.

Das Restaurant Holligen, Freiburgstrasse 68 stammt noch aus dem 19. Jahrhundert. Es hiess bis kurz vor dem Ersten Weltkrieg "Frcheim", in der Mitte des 19. Jahrhunderts noch "Roulier- oder Käserwirtschaft".

Diese Angaben habe ich dem "Historisch-topographischen Lexikon der Stadt Bern" von Berchtold Weber entnommen. In einer späteren Ausgabe wird es dann heissen: Rest. Holligen; Klublokal d. bek. ASV Gurten seit ca. 1970 (Plastikzeit; PlastoZän). nb

TERMINE

18. April	Cup-Final	24. Mai	BSV-Delegiertenversammlung
22. April	3. Runde SGM	27. Mai	4. Runde SGM
22/23. April	Gross- und Regierungsratswahlen (Beteiligt Euch!)	30. Mai	Simultan des Meisters (Kommt in Scharen!)
25. April	Erstmals im neuen Lokal	6. Juni	Jassturnier
30. April	Grosses Blitzturnier in Freiburg (vgl. SASZ 4/78)	13. Juni	Gurten-Picknick
9. Mai	Letzte Runde des WTS	27. Juni	Beginn des Sommerturniers

Aus dem Inhalt:

Delegiertentag	13
Sonderwettbewerb	13
Kegelabend	14
WT + Cup	15
SGM	16
SBVM	17
Partien- und Problemtteil	18
em Presi sy Gränni-Egge	19
Kleine Rechnerei	20

18. März 1978 im Restaurant Sternen, Köniz

Der Sternensaal in Köniz - geschmückt mit Alphons Liberkas gelungenen Karrikaturen - war zum bersten voll, als Dieter Senften den Delegiertentag eröffnete. Nebst diesen originellen Wandverzierungen fanden die Delegierten die vier besten Berner Zeitungen (TW, Berner Tagblatt, Organ des SK Bubenberg und Gurtenläufer) an ihren Plätzen. Nebst dem SK Bubenberg war vor allem der ASV Gurten mit Matthias als Mutationsführer des ZV, Otto Burkhalter als "Empfangsdame", Otto Neuenschwander als Delegierter sowie Jürg Burkhalter, Peter Burkhard, Franz Pulfer, Daniel Danihelka und vielen Aktiv- und Passivmitgliedern vertreten. Unser Ehrenpräsident hatte einen geeigneten Posten um die eintreffenden Gäste gleich zu Beginn auf den ASV Gurten und den Gurtenläufer aufmerksam zu machen. Bis um Mitternacht hatte er nahezu ein Dutzend neue Passivmitglieder, worunter Regierungsrat Dr. Kurt Meyer und andere illustre Gäste "geschafft".

Die Tagung begann mit der üblichen Weihrauchverschleuderung, wobei die sympatischen Reden von Regierungsrat Meyer, Gemeinderat Wenk und Ernst Illi durchwegs gehalt- und humorvoll und - zur allgemeinen Erleichterung der Anwesenden - vor allem kurz waren. Fritz Kunz verstand es vorzüglich, den organisierenden SK Bubenberg ins rechte Licht zu rücken. Aus seinen Ausführungen ist für den ASV Gurten vielleicht noch von Wichtigkeit, dass Bubenberg 21 Schachspieler an das Bundesturnier in Davos geschickt und allen die Reise, den Turniereinsatz, die Unterkunft sowie ein angemessenes Taschengeld ausgerichtet haben will. Da bei diesen 21 Mitgliedern ohne Zweifel auch die (offenbar irrtümlicherweise) von Gurten entschädigten B-Mitglieder Burkhalter Otto und Matthias, Held Ernst und Burkhard Peter mitgezählt worden sind, dürfte der ASV Gurten noch Anspruch auf eine ansehnliche Rückerstattung haben.

Als das von der Gemeinde Köniz mit sanftem Druck auf die Wählerschaft spendierte Aperitif genehmigt war, schritt Dieter Senften zu den Ehrungen. Als erster wurde ein gewisser Hans Beyeler vom ASV Gurten abgelesen. Dieser hatte aber nicht nur den Termin für die Ehrung (sie wäre vor zwei Jahren fällig gewesen) verpasst, sondern auch noch die Ehrung selber vergessen.

Das Haupttraktandum war zweifellos die Demission des alten und die Neuwahl des neuen Zentralvorstandes. Nachdem unsere Berner mit Dieter Senften, Hans Held, Matthias Burkhalter usw. an der Spitze nun sechs Jahre die Geschichte des SASB schrieben, übernahmen die rührigen Aargauer mit Kollege Blickenstorfer an der Spitze das Zepter. Auch wir vom ASV Gurten danken dem scheidenden ZV bestens für seine grosse Arbeit, die er geleistet hat. Hoffentlich vermessen Frau Senften, Frau Held usw. ihre damit eingebüsste Freiheit nicht allzusehr! Dem neuen ZV wünschen wir einen schönen Anfang und recht viel Erfolg.

Bevor uns die hübschen Nymphen vom Damenturnverein mit ihren gekonnten und geschätzten Darbietungen überraschten, gab der ebenfalls anwesende Präsident des SSV (Schweizerischer Schachverein) noch eine recht auffallende Theatereinlage zum besten. Für viele, die über die Schwierigkeiten mit dem SSV und die bescheidenen Erfolge im Hiblick auf die Zusammenlegung der beiden Schachzeitungen orientiert waren, machte jedenfalls die überschwengliche Umarmungszeremonie einen eher peinlichen Eindruck. Dabei darf ehrlicherweise nicht verschwiegen werden, dass auf beiden Seiten - leider auf Kosten der Mitglieder - Fehler gemacht wurden.

Erwähnenswert ist noch, dass Untersiggental voraussichtlich den nächsten Delegiertentag und L u z e r n das B u n d e s t u r n i e r 1979 übernehmen wird.

Mit dem vom SK Bubenberg offerierten Imbiss schloss die Versammlung würdig ab. Wer es sich zeitlich leisten konnte, blieb nachher noch etwas sitzen. Dabei stellte sich heraus, dass die Gürteler auch hier zu den Ausdauerndsten gehören.

ON

Sonderwettbewerb zum 30-jährigen

Bestehen des ASV Gurten

Josef Inauen hat dem ASV Gurten ein wertvolles Schachspiel geschenkt [herzlichen Dank dafür!], unter der Bedingung, dass dieses bei einem Wettbewerb als Preis eingesetzt werde, bei dem auch weniger gute Schachspieler eine Chance hätten. Der Vorstand hat das Reglement für diesen Sonderwettbewerb festgelegt. Teilnahmeberechtigt sind alle Aktiv-Mitglieder des ASV Gurten. Es werden für diesen Sonderwettbewerb folgende Anlässe gewertet:

- WT 78/79 (nur 1. Runde)
- Cup 77/78
- Sommerturnier 78
- Blitzturnier 78
- Kegelmeisterschaft (wird am Kegelabend durchgeführt)
- Jassturnier 78
- Problemlösen (es zählen die vier nächsten Probleme ab diesem Gurten-Läufer)
- Quiz vom Familienbummel

Von diesen 8 Disziplinen wird die schlechteste gestrichen. Pro Disziplin, an der man sich beteiligt, bekommt man mindestens 10 Punkte (Maximum: 25 Punkte). Eine Teilnahme an allen Disziplinen lohnt sich also! Beim Cup 77/78 bekommen alle mindestens 10 Punkte, da bei dessen Beginn noch nichts von diesem Sonderwettbewerb bekannt war. Das Problemlösen beginnt mit dem Problem Nr. 25 aus diesem Gurten-Läufer. Als nächstes stehen das Jassturnier und das Quiz vom Familienbummel auf dem Programm.

Weitere Auskünfte erteilt Dir auf Anfrage der Präsident, der Redaktor oder jedes andere Vorstandsmitglied.

jb

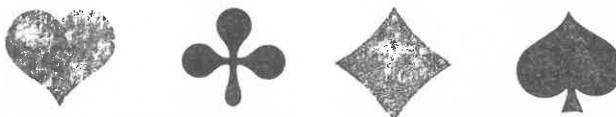
Jassturnier 1978

Dienstag, 6. Juni 1978, 19 Uhr 50, Restaurant Viktoriahall (Achtung: neues Spiellokal!)

Teilnahmeberechtigt sind wiederum alle Aktiv- und Passiv-Mitglieder des ASV Gurten. (Jassturnier wird für den Sonderwettbewerb berücksichtigt!) Anmeldungen haben bis am 16. Mai 1978 bei Otto Neuenschwander, Schloss-Str. 129, 3008 Bern (Tel. 25 35 41) zu erfolgen. Gleichzeitig ist der Einsatz von fr. 5.- pro Teilnehmer zu bezahlen.

Die Teilnehmer werden gebeten, pünktlich zu erscheinen, da sonst der Turnierablauf empfindlich gestört würde.

jb



Familienbummel

Ich möchte Euch orientieren, dass wir auch in diesem Jahr wieder turnusgemäss einen Familienbummel auf dem Programm haben. Der voraussichtliche Aufenthaltsort ist Borisried. Genaue Angaben jedoch könnt Ihr aus dem nächsten Gurten-Läufer entnehmen.

Regionalcup und REM

Wie schon in der SASZ zu lesen war, gelang es Roland Scherrer, im Regionalcup bis in den Final vorzustossen. In diesem wurde er leider nur zweiter. Trotzdem herzliche Gratulation!

An der REM 1978 nimmt von unserem Verein nur Fred Gilgen teil. Der Vorstand sähe es gerne, wenn sich mehr Gürteler an der REM beteiligen würden. Darum hat er beschlossen, dass die REM-Einsätze vom Verein bezahlt werden.

jb

Kegelabend

s ich mit der üblichen Verspätung im Restaurant Beaulieu entraf, fand ich ein Fähnlein von sieben aufrechten Gürtelern bereits heftig beim Kegelschieben - übrigens in glänzender Gesellschaft eines Feministinnenvereins, der auf der benachbarten Bahn eifrig versuchte, die Babelis unseres Präsidenten zu imitieren. Letzterer lehrte uns dann auch, wie man plötzlich und unerwartet "eingesargt" werden kann - sogar beim Kegeln! Im Abschluss des vergnüglichen Kegeln (selbstredend nicht als Kegel-Abends) wurde die traditionelle Meisterschaft durchgeführt, deren Ueberraschungssieger (?) untenstehender Rangliste entnommen werden kann. Wie angedeutet war damit der Abend noch lange nicht zu Ende, denn sonst hätten mich meine riskierten "Misères ohne" nicht um fünf Franken erleichtern können. Erst als ich die "Caffe fertig", an die ich mich nun schon langsam etwas gewöhnt haben sollte, zu verspüren begann, lies das Personal zum Aufbruch mit einem freundlichen Verweis auf die Polizeistunde; dieser Eckpfeiler eines geordneten Alltags, das Gütezeichen der allgemeinen Ordnung eines Staates (auf jeden Fall etwas woran man sich halten kann!) wurde übrigens kürzlich von einem griechischen Komilitonen als Grundübel des sozialen Lebens (oder eben asozialen Lebens) unserer Industriezivilisation diffamiert; er meinte, dass wir zu bedauern seien; denn für den Bürger, der acht bis neun Stunden am Tage arbeite, sich abends zum Essen und vor die Tagesschau setze, bliebe es sich kaum mehr, etwas "Rechtes" zu unternehmen oder sich nur auf ein Bier ausser Haus zu gehen, da alle Ansätze zu einem "Sozialleben" um 23 Uhr 30 abgewürgt würden; eine Stadt sei hier nach Mitternacht tot! Bei ihm zu Hause, wusste er zu berichten, sei das ganz anders, da beginne das Leben um Mitternacht erst recht; da würden in den Cafés ganz spontan richtige Feste gefeiert; man führe auf alle Fälle noch ein persönliches Leben ausserhalb des Produktionsprozesses und sei nicht einem Vegetieren (lies: "Privatleben") in Dreizimmerwohnung und vor TV-Set gezwungen.

Rangliste Kegelmeisterschaft:

1. Otto Neuenschwander	70 Punkte	
2. Beat Bähler	60	
3. Johann Brechbühl	52	
4. Thomas Hartmann	51	18 Punkte im Stechen
5. Franz Pulfer	51	12
6. Jürg Burkhalter	51	9
7. Otto Burkhalter	46	14
8. Bernhard Reber	46	12

Es wurden 10 Stösse gespielt mit Stechen zu drei Stössen bei Nktgleichheit.

br

WAHLEN

Am Wochenende vom 22./23. April 1978 finden die Bernischen Gross- und Regierungsratswahlen statt. Wie bei den meisten Wahlen kandidieren auch diesmal einige unserer Mitglieder.

Folgende Kandidaturen sind mir bekannt:

Für den Regierungsrat:

Kurt Meyer, Bern (bisher)

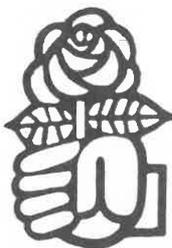
Für den Grossrat:

Kurt Mäusli, Bern

Ernst Stauffer, Biel

Es würde mich freuen, wenn Ihr diese Kandidaten mit Eurer Stimme unterstützen würdet, denn es kann nie schaden, wenn dem Schach freundlich gestimmte Männer (oder auch Frauen) in die Räte gewählt werden.

jb



Mutationen

Die folgenden neun neuen Passivmitglieder möchten wir recht herzlich im ASV Gurten willkommen heissen.

Fred Zulauf, Jupiterstrasse 3, 3015 Bern
 Arthur Stauffer, Dennikofenweg 69A, 3073 Gümliigen
 Dr. Kurt Meyer, Regierungsrat, Rathausgasse 1, 3011 Bern
 Paul Steinacher, Schwamendingenstrasse 85, 8050 Zürich
 Berthoud AG (Benjamin & Theodor), Bümplizstr. 163, 3018 Bümpliz
 Werner Lehmann, Mittelfeldweg 12, 4124 Schönenbuch
 Markus Küenzi, Siedlungsweg 13, 3075 Rüfenacht
 Willi Weber, Steinfeldstrasse 3, 5033 Buchs
 Frau Klara Künzi, Gmeis, 3135 Wattenwil

Die meisten wurden von unserem Ehrenpräsident Otto Burkhalter am Delegiertentag in Köniz angeworben. Besten Dank dafür!

Vergessen habe ich noch

Roger Graf, Bernstrasse 52, 3018 Bern,

da ich ihn schon lange in meiner Adressliste habe. Auch begrüssen wir recht herzlich.

Die Adresse von Gottfried Boxler ist im Jahresprogramm 77/8 zu ändern, da er nun unter folgender Adresse zu erreichen ist:

Gottfried Boxler, Winkelriedstrasse 7, 3014 Bern
 Tel. 41 84 93

Weitere Delegierte und Gäste des Delegiertentags haben ihren bevorstehenden Beitritt zum ASV Gurten als Passivmitglieder bei mir angekündigt. Hoffentlich können sie sich nun endgültig zu diesem (für unseren Verein so wichtigen) Schritt entschliessen.

Eine weitere erfreuliche Mitteilung. Wir bekommen ein neues Aktivmitglied:

Daniel Meyer, Stämpflistrasse 37, 3052 Zollikofen

FUEHRUNGSPUNKTE

	Neue FZ	Alte FZ	
Daniel Danihelka	514	504	M
Roland Scherrer	513	446	M !
Bernhard Reber	467	420	MK
Matthias Burkhalter	464	428	MK
Thomas Hartmann	447	418	A
Daniel Meyer	443	460	A
Otto Burkhalter	422	402	A

Hoffentlich stimmen diese Zahlen jetzt.

* * * * *

Am Regionaltag scheint nicht viel wichtiges passiert zu sein, da ich mit Berichten darüber nicht gerade überschwemmt wurde. Auch der Präsident scheint nicht zurückgetreten zu sein.

* * * * *

Superblitzturniere in Mostar

NZZ

Nach dem Grossmeisterturnier in Bugonjo liessen sich die meisten Teilnehmer zu zwei finanziell gut dotierten Blitzturnieren in Mostar verpflichten. Eine wurde von Karpow, das zweite von Tal gewonnen.

1. Blitzturnier: 1. Karpow (SU) 10 P. 2. Tal (SU) 9½ P. 3. Spasski (SU) 8 P. 4. Knesevic (Jug) 7½ P. 5. bis 7. Hulak, Ljubojevic, Vukic (alle Jug) je 7 P. 8. Najdorf (Ar) 6½ P. 9. Byrne (USA) 6 P. 10. Matulovic (Jug) 5½ P. 11./12. Balaschow (SU), Portisch (Un) je 5 P. 13. Hort (Tsch) 4½ P. 14. Miles (Gb) 3 P. - 2. Blitzturnier: 1. Tal (SU) 10 P. 2. Knesevic (Jug) 8 P. 3./4. Balaschow (SU), Byrne (USA) je 6½ P. 5. bis 7. Ljubojevic (Jug), Miles (Gb), Spasski (SU) je 6 P. 8. bis 12. Hort (Tsch), Hulak, Vukic (beide Jug), Najdorf (Ar), Portisch (Un) je 5½ P. 13. Matulovic (Jug) 1½ P.

31. März 1978

WT + Cup 1977/78

Kategorie A	Partien	+	=	-	Punkte
1. T. Hartmann	9	6	3	0	7.5
2. D. Danihelka	8	7	0	1	7
3. B. Reber	8	5	3	0	6.5
R. Scherrer	8	5	3	0	6.5
5. B. Süess	13	4	3	6	5.5
6. A. Hühni	9	2	3	4	3.5
7. O. Burkhalter	11	3	1	7	3.5
8. M. Reber	9	0	3	6	1.5
9. P. Pellet	11	0	3	8	1.5

Kategorie B	Partien	+	=	-	Punkte
1. K.-H. Kohl	13	7	4	2	9
2. J. Inauen	14	6	5	3	8.5
3. P. Liechti	10	7	2	1	8
4. J. Burkhalter	13	4	6	3	7
5. P. Burkhard	12	5	3	4	6.5
6. E. Enzen	12	4	2	6	5
B. Segessemann	12	3	4	5	5
9. E. Held	13	2	6	5	5
10. O. Neuenschwander	14	3	3	8	4.5
10. J. Brechbühl	13	2	4	7	4

Kategorie C	Partien	+	=	-	Punkte
1. F. Gilgen	13	10	0	3	10
2. P. Rustighi	12	8	2	2	9
3. F. Pulfer	15	8	0	7	8
4. K. Zürcher	11	7	1	3	7.5
5. E. Martin	11	7	0	4	7
6. D. Liechti	12	6	1	5	6.5
7. B. Bähler	11	5	0	6	5
8. H. Beyeler	13	3	2	8	4
9. R. Imfeld	12	2	2	8	3
10. U. Flückiger	12	2	1	9	2.5

Arnold Burkhard ist mit Rücksicht auf eine termingemässe Beendigung des Winterturniers der Klasse C zurückgetreten.

Wartet die Hänge- und Nachholpartien rasch nach!!!

3. Runde des Cups

Scherrer - J. Burkhalter	1 : 0 (1/2:1/2)
Liechti - H. Held	1 : 0

4. Runde des Cups

T. Hartmann - D. Danihelka	0 : 1
P. Liechti - R. Scherrer	0 : 1

5. Aufgebot für den Cup-Final vom 18. April 1978

D. Danihelka - R. Scherrer

Ergänzung zum Artikel über 3-malige Stellungswiederholung:

Nach Art. 13.2 der FIDE-Regeln bestimmt, dass ein Remis nach Art. 12.3 nicht beansprucht werden kann, solange die Notation nicht nachgeführt ist.

** Jetzt habe ich selber fast einen wichtigen Punkt der FIDE-Regeln im Zusammenhang mit der 3-maligen Stellungswiederholung vergessen, da diese Regeln so unübersichtlich gestaltet sind. Nun hoffe ich, es gebe sonst keinen Art. mehr, der sich auf dieses Problem bezieht.

3-malige Stellungswiederholung

Da es am Spielabend vom 7. März zweimal zu heftigen Diskussionen über das obige Problem kam, habe ich mich entschlossen, Euch die diesbezüglichen FIDE-Regeln wieder einmal in Erinnerung zu rufen.

Über die unentschiedene Partie geben die FIDE-Regeln 12 und 18 mit den zugehörigen FIDE-Interpretationen (diese sind auch als Regeln verbindlich!) Auskunft.

Interessant im obigen Zusammenhang sind Art. 12.3 und 18.2: Art 12.3: "Die Partie ist unentschieden, auf Verlangen eines der Spieler, wenn die gleiche Stellung dreimal vorkommt, jeweils mit dem gleichen Spieler am Zuge. Die Stellung wird als die gleiche angesehen, wenn Steine gleicher Art und gleicher Farbe auf den gleichen Feldern stehen und wenn die Möglichkeiten, diese Steine zu ziehen, gleichfalls dieselben sind.

[Das bedeutet: Wenn z.B. beim ersten Mal ein Bauer en passant geschlagen werden kann, so ist dies eine andere Stellung als wenn das nächste Mal alle Steine wieder gleich stehen, denn dieses Mal kann dieser Bauer nicht mehr en passant geschlagen werden.]

Das Recht, ein Unentschieden zu beanspruchen, steht ausschliesslich demjenigen Spieler zu, der

- in der Lage ist, einen Zug zu machen, der zur nochmaligen Wiederholung der Stellung führt, vorausgesetzt, dass er im voraus seine Absicht erklärt, diesen Zug auszuführen;
- auf einen Zug zu antworten hat, durch den die nochmalige Wiederholung der Stellung zustande gekommen ist.

Wenn ein Spieler gezogen hat, ohne ein Unentschieden gemäss der vorstehenden Regel unter a) und b) beansprucht zu haben, verliert er das Recht, ein Unentschieden geltend zu machen; er erlangt indessen dieses Recht wieder, wenn die gleiche Stellung erneut mit demselben Spieler am Zuge vorkommt." *

Art. 18.2: "Wenn ein Spieler Remis gemäss Art. 12.3 beansprucht, muss seine Uhr weiterlaufen, bis der Turnierleiter die Zulässigkeit des Anspruchs bestätigt hat.

Wenn der Anspruch sich als richtig erweist, wird die Partie für unentschieden erklärt, selbst wenn derjenige, der den Anspruch erhebt, inzwischen die Zeit überschritten hat.

Wenn der Anspruch sich als unberechtigt erweist, wird die Partie fortgesetzt, es sei denn, dass die Bedenkzeit desjenigen, der den Anspruch erhebt, inzwischen überschritten wurde, in welchem Fall die Partie für den Betreffenden für verloren erklärt wird."

Wichtig ist auch die

FIDE-Interpretation zu Art. 12.3 (1960): "Wenn sich der Anspruch als unrichtig herausstellt (Art. 18.2) und das Spiel weitergeht, muss der Spieler, der entsprechend a) einen Zug angegeben hat, diesen Zug auf dem Schachbrett ausführen."

Die FIDE-Interpretation zu Art. 18.2 (1971) bezieht sich auch noch auf die besprochene Frage. Da sie aber vor allem den Turnierleiter betrifft, drucke ich sie hier nicht ab.

Es ist also klar ersichtlich, dass in den Regeln nirgends etwas von "3-maliger Zugswiederholung" (ich möchte diesen Ausdruck nie mehr hören) steht, sondern nur etwas von 3-maliger gleicher Stellung.

Nun noch ein Wort zu den FIDE-Regeln im allgemeinen. Diese Regeln gliedern sich in 2 Teile. Der erste Teil (Art. 1-12) umfasst die allgemeinen Regeln, der zweite (Art. 13-21) die Ergänzungsregeln für Turniere. Wer schon einmal versucht hat, schnell nachzuschauen, was die Regeln zu einem bestimmten Problem sagen, hat sicher gemerkt, dass dies gar nicht so leicht ist, da man meistens mindestens an 2 verschiedenen Stellen nachlesen muss. Die FIDE-Regeln hätten also auch dringend eine Gesamtrevision nötig. Vielleicht könnte man bei dieser Gelegenheit auch eine autorisierte deutsche Fassung herausgeben. **

SGM 78

1. Mannschaft:

Biel, 18.2.78; 2. Regionalliga
ASK Biel II - ASV Gurten I 1 : 4

Holzer	- R. Scherrer	0 : 1
Stouthandel	- D. Danihelka	0 : 1
Schori	- B. Reber	1 : 0
Wittke	- O. Burkhalter	0 : 1
Schütz	- M. Burkhalter	0 : 1

Ausser dem Mannschaftsleiter vermochten sich alle Gürteler souverän und gekonnt durchzusetzen; nur der Berichtende wollte sich durchaus nicht eingestehen, gegen einen Nicht-Führungslistenpieler lediglich ein Remis erwirtschaften zu können, und opferte daher verschiedentlich in völligen Remisstellungen Bauern, um etwas Dampf aufsetzen zu können; doch das sollte schliesslich nur dazu führen, dass er einen Fehler beging und das Bauernendspiel verlor. Hochmut sei die Wegereiterin des Falls, soll - wie man mir berichtet - schon in der Bibel verankert worden sein (Salomon 16, 18). Bleibt mir nur zu hoffen, dass auch dieser Regel erst durch die Aufnahme universelle Gültigkeit zugesprochen werden kann.

Lyss, 11.3.78

Lyss - ASV Gurten I 1.5 : 3.5

R. Boss	- R. Scherrer	1/2:1/2
H. Hausmann	- D. Danihelka	0 : 1
R. Unternährer	- T. Hartmann	1 : 0
M. Fischer	- O. Burkhalter	0 : 1
G. Schenk	- B. Reber	0 : 1

Obgleich Thomas, Roland und ich mit etwas zwiespältigen Vorahnungen direkt aus den Skiferien (mit noch ausgiebigeren prä-Skiferien) nach Lyss fuhren und dabei noch eine Busse kassierten, vermochten wir dank sicherem Durchpunkten von Otto Burkhalter und Daniel Danihelka doch klar zu gewinnen.
br

2. Mannschaft:

Sternmündigen, 18.2.78; 2. Regionalliga
ASV Gurten II - SK Bantiger II 3 : 2

J. Burkhalter	- Fritz Jakob	1 : 0
B. Süess	- Heinz Krebs	1 : 0
P. Liechti	- August Isler	1 : 0
P. Burkhard	- Paul Rindlisbacher	0 : 1
F. Gilgen	- Walter Zwahlen	0 : 1

Eigentlich wäre dieser Match ein Heimspiel gewesen. Doch war unser Lokal bereits besetzt; so mussten wir, sofern wir keine Ermüschwierigkeiten wollten, unseren Heimvorteil abgeben. Das taktische Spiel wäre beinahe misslungen, hätte Jürg das volle Punktepaar, nach einem schlechteren Mittelspiel, nicht gewonnen. Dass Peter seine Partie nicht gewann, war doch etwas überraschend, daran war er aber schliesslich nicht schuld, der Gegner war zu stark. Bei Fred wäre ein Remis vielleicht drin gewesen. Doch es war eine sehr schwierige Stellung.

Es freut mich, dass ich als neuer Mannschaftsleiter gleich mit einem vollen Erfolg beginnen konnte. Hoffen wir, das Glück des Tüchtigen stehe uns noch öfters bei. Denn Siegen tut wohl!

Nicht wahr?

Ich hoffe als Spielführer der 2. Mannschaft auf Eure Teilnahmen an den folgenden Einsätzen. Dadurch werden unnötige Spesen vermieden. Merci.

Bernhard Süess

3. Mannschaft:

Biel, 18.2.78; 3. Regionalliga
ASK Biel IV - ASV Gurten III 4 : 0 !

René Egli	- O. Neuenschwander	1 : 0
Hans Liniger	- B. Segessemann	1 : 0
Hans Fuchs	- H. Gerber	1 : 0
Regina Berthoud	- B. Bähler	1 : 0

Sang- und klanglos gingen wir unter! Nach einer guten Stunde war das Drama (?) vorbei. Am ersten Brett ging schon bald die Dame verloren, und diese Unkonzentriertheit unseres Präsi zog sich wie ein roter Faden durch die übrige Mannschaft. Wir folgten eben dem guten Beispiel. Wir liessen uns deswegen nicht verdriessen und feierten diesen Misserfolg bei einem herrlichen Entrecôte in Biel. Das nächste Mal kann es ja nur noch besser kommen.

Worb, 11.3.78

ASV Gurten III - Worb II 0.5 : 3.5

B. Segessemann	- Klaus Ramseyer	0 : 1
A. Burkhard	- Martin Schweizer	0 : 1
H. Gerber	- Edith Ramseyer	1/2:1/2
B. Bähler	- Kurt Richard	0 : 1

Bei schönstem Frühlingswetter haben wir dieses Heimspiel in Worb ausgetragen, da unser Lokal an diesem Samstag nicht zu erhalten war. Dass wir so den Heimvorteil nicht entsprechend ausnützen konnten, zeigt sich am Resultat. Oder spürten wir Gürteler alle den Frühling zu stark?

Bruno Segessemann

Redaktions-Schluss

für den Gurten-Läufer 3/78 ist am 16. Mai 1978.

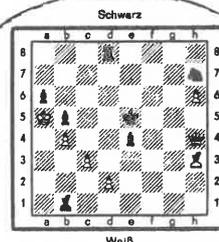
Die Problem- und Studienlösungen sind Bernhard möglichst vor diesem Termin abzugeben.

Bä = Beat Bähler
br = Bernhard Reber
jb = Jürg Burkhalter
mb = Matthias Burkhalter
ON = Otto Neuenschwander

Die Mitglieder der 2. SGM-Mannschaft möchten sich beim Präsidenten bedanken, dass er unsere bisherige Leistung mit einer Niederlage ergänzte. Wir werden uns Mühe geben, diese nachzuholen.
jb

(Vgl. Seite 19!)

Schachmatt
in drei Zügen



Weiss: Ka5, Dh4, Lh3, Bb4, c3, d2, h6.
Schwarz: Ke5, Td8, Lb1, Sh7, Ba8, b5, e4.



SBVM 77/78

SV Gurten Sieger der Kategorie B !!

1. Mannschaft:

Restaurant Holligen, 21.2.78; Kategorie B
 SV Gurten I - SK Zytglogge III 5 : 1

D. Danihelka	- ?	1/2:1/2
R. Scherrer	- ?	1 : 0 ff
T. Hartmann	- ?	1 : 0
B. Reber	- ?	1 : 0
O. Burkhalter	- ?	1/2:1/2
M. Reber	- ?	1 : 0

Damit dürfte uns der Gesamtsieg kaum mehr zu entreissen sein.
 [kurz und bündig. Red.]

Berchtoldstube, 16.3.78

SK Zytglogge II - ASV Gurten I 1.5 : 4.5

R. Schori	- D. Danihelka	0 : 1
M. Vollenweider	- R. Scherrer	1/2:1/2
M. Gerber	- T. Hartmann	0 : 1
Bosshard	- B. Reber	0 : 1
J. Dieterle	- M. Burkhalter	0 : 1
Ch. Moggi	- M. Reber	1 : 0

... mit dem 4.5:1.5-Sieg über Zytglogge II in der letzten Runde
 ... dass Gurten I keine Zweifel darüber aufkommen, wer die Kat. B
 dominierte. Der Aufstieg in die Kat. A, den wir uns zum Ziel
 gesetzt hatten, ist somit geschafft. Alle Kämpfe vermochten
 ... klar zu gewinnen; nur gerade gegen Turm mussten wir ein
 unglückliches Remis (vgl. "Gurten-Läufer" 6/77) entgegen-
 nehmen.

Als kleine Glosse möchte Euch der Redaktor das folgende
 ... aus dem Marabu 6/77 nicht vorenthalten: "Die Positionen
 sind in der Kategorie B klar bezogen; Turm und Bümpliz (Spit-
 ... nankampf in der 6. Runde) werden um den Aufstieg kämpfen,
 ... hrend KV Mutz stark abstiegsverdächtig ist."

Die Spieler, die zu diesem erfreulichen Resultat beigetra-
 gen haben:

Burkhalter Matthias	1.5 Punkte	2 Partien	
Burkhalter Otto	4	6	(verlustlos !)
Danihelka Daniel	5.5	7	
Hartmann Thomas	5	7	
Reber Bernhard	6	7	
Reber Martin	1.5	5	
Scherrer Roland	5.5	6	!!

(Forfaitpartien sind nicht mitgezählt)

Es ist sehr erfreulich, dass wir mit nur sieben Spielern
 ... ausgekommen sind, was sicherlich auf den Mannschaftsgeist
 ... r förderlich eingewirkt hat; damit meine ich auch den Ein-
 satz, den beispielsweise Matthias gezeigt hat, indem er
 keinen Aufwand gescheut hat, sich von der OS beurlauben zu
 lassen, um einen Forfait-Punkteverlust zu vermeiden. In die-
 ser Hinsicht können sich bestimmt zahlreiche Vereine ein
 Beispiel am ASV Gurten nehmen.

Ich möchte nicht unterlassen, allen Mitspielern für ihren
 Einsatz zu danken, denn auch in der Kat. B erhält man die
 Punkte nicht geschenkt. In diesem Zusammenhang ist auch die
 Leistung meines Bruders Martin zu erwähnen, dem die undank-
 re Aufgabe zufiel, Gegnern, die ihm immerhin etwa eine
 Klasse überlegen waren, Punkte abzurufen; mit der Erfolgs-
 rate von 30% darf er bestimmt zufrieden sein.

br

2. Mannschaft:

Ostermundigen, 23.2.78; Kategorie D
 SK Bantiger II - ASV Gurten II 3 : 3

Pfister Kurt	- J. Inauen	1 : 0
Grunder Fritz	- K.-H. Kohl	1 : 0
Leuthold Hans	- J. Burkhalter	0 : 1
Märki Karl	- P. Burkhard	0 : 1
Sommer Ulrich	- P. Pellet	0 : 1
Willi Urs	- H. Gerber	1 : 0

Endlich konnte die 2. Mannschaft den ersten Mannschaftspunkt
 erringen. Diesmal sah es zuerst gar nicht so aus, als ob wir
 etwas zu bestellen hätten gegen diesen Gegner. Aber ausnahms-
 weise stand dieses Mal das Glück auf unserer Seite, da Paul
 und ich unsere Partien noch gewinnen konnten, obwohl wir bei-
 de schlechter standen als unsere Gegner. Hans Leuthold über-
 raschte mich mit einem Englund-Gambit. Wie ich dann bald merk-
 te, spielte ich die Eröffnung äusserst schlecht, denn ich ver-
 lor einen Bauern, statt einen zu gewinnen, wie ich mir eigent-
 lich vorgestellt hatte. Peter hingegen siegte souverän gegen
 Karl Märki.

Restaurant Holligen, 14.3.78

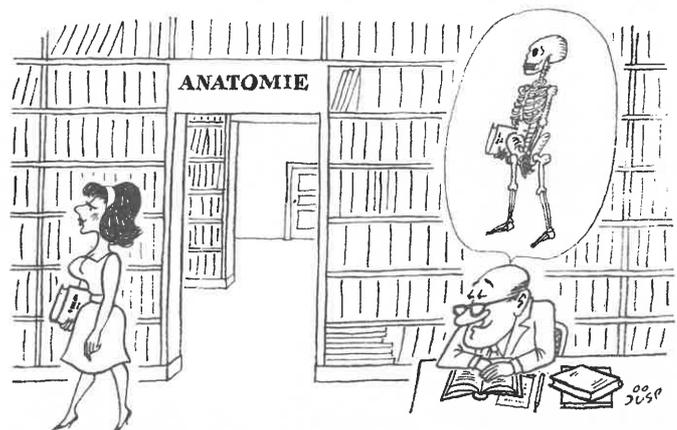
ASV Gurten II - ASV Bern III 2 : 4

J. Burkhalter	- P. Scheiwiller	0 : 1
P. Pellet	- E. Häberlin	1 : 0
D. Liechti	- Hans Lüthi	0 : 1
F. Pulfer	- Ch. Lüthi	0 : 1
H. Gerber	- W. Gerber	0 : 1
K.-H. Kohl	- E. Merz	1 : 0

Wieder eine knappe Niederlage, die mit etwas mehr Glück zu
 vermeiden gewesen wäre. Unsere 2 stärksten Spieler setzten
 sich durch; die andern holten sich einen Nuller. Da ich wie-
 derum grosse Mühe hatte, die Leute zusammenzutreiben, traten
 wir zuerst mit nur 5 Mann an. Als ich nach 45 Minuten noch
 kein anderes Opfer gefunden hatte, stellte sich Doris doch
 noch zur Verfügung, wenn auch nicht mit gerade grosser Be-
 geisterung. Trotz gutem Spiel konnte der Gegner sie im Schluss-
 spurt noch knapp überholen.

Ihr und sämtlichen andern Spielern, die in der 2. Mannschaft
 mithelfen, möchte ich bestens danken. Wie ich im letzten
 Gurten-Läufer schon angekündigt habe, kann es mit der 2. Mann-
 schaft nicht mehr so weitergehen wie bisher. Auf meine Auf-
 forderung hin, Freiwillige sollten sich bei mir melden (vgl.
 Gurten-Läufer 1/77, Seite 5 unten), stellte sich bis jetzt
 erst Paul Pellet zur Verfügung. Die 2. Mannschaft sollte aber
 aus 6 Spielern bestehen. Ich erwarte also noch weitere feste
 Zusagen, damit wieder eine 2. Mannschaft zustande kommt.

jb



Tieferegehende Betrachtungsweise

Partienteil

Daniel Danilhelka - Meier
SBVM 77/78, ASV Gurten I - SG Turm I

Königsindisch

1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 d6 5. Le2 0-0
6. Sf3 Diese Züge charakterisieren die Königsindische Verteidigung.
6. ... c5 Normalerweise geschieht hier e5.
7. 0-0 Lg4 Eine andere Möglichkeit wäre gewesen, mit 7. cxd4 Sxd4 in die Sizilianische Verteidigung (Drachenvariante, Simagin-Weressow-System) überzuleiten; psychologisch wäre das sicherlich nicht schlecht gewesen - besonders gegen einen so namhaften Gegner wie Daniel - denn ein Spieler, der mit d4, c4 eröffnet, ist in der Regel eher auf eine positionelle Spielweise eingestellt, während die Drachenvariante zahlreiche taktische Verwicklungen birgt.
8. d5 Sbd7 9. h3 Lxf3 10. Lxf3 a6 In der Königsindischen Verteidigung sucht Schwarz, wenn e5 gespielt wurde, ein Gegenspiel am Königsflügel, während die weissen Möglichkeiten am Damenflügel liegen. Nach c5 fällt es Schwarz schwer, einen solchen Plan zu verwirklichen, und auch am Damenflügel hat er es nicht leicht. Die Partie demonstriert sehr schön, wie Weiss vorerst den schwarzen Absichten am Damenflügel entgegentritt und dann zum Angriff auf den König losschlägt:
11. a4 b6 12. Le2 Se8 13. Lg5 Richtet sich gegen das Vorrücken des e-Bauern, bindet die Dame an e7 und provoziert die Schwächung der Bauernstellung durch h6.
13. ... Sc7 14. Dd2 Te8 15. Kh1 Tb8 16. Tael b5
17. cxb5 Lxc3? Eine sträfliche Schwächung der schwarzen Felder!
18. Dxc3 axb5 19. Lh6 f6 20. axb5 Sxb5 21. Lxb5 Txb5
22. f4! Nimmt dem Springer das wichtige Feld e5 (hält ihn so vom König und von dessen Verteidigung fern) und setzt zum Schlussangriff an.
22. ... Db8 23. Df3! Txb2 24. Dg4 f5 25. exf5 Sf6
26. Dg5 Kf7 27. fxg6+ hxg6 28. f5 Tg8 29. De3! gx f5
30. Dxe7+ Kg6 31. Te6 Dd8 32. Txf6+ Kh5 33. Tf5+ Kh4
34. Tf4+ Kh5 35. Df7+ aufgegeben.

br

Problemteil

Lösung der Nr. 24

hmkuhl/Speckmann, Deutsche Schachzeitung 9/76:

- Sf3
1. ... Ke4 2. Dxc2++
 1. ... d4 2. Dxd4++

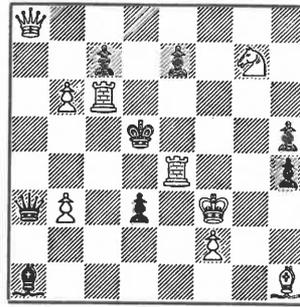
ser: Neuer Punktestand:

Matthias Burkhalter	M. Burkhalter	17**
Fred Gilgen	P. Pellet	16*
Thomas Hartmann	G. Boxler	14
Ernst Hediger	T. Hartmann	9**
Karl-Heinz Kohl	P. Burkhard	9
Stefano Neuenschwander	E. Hediger	9
Julius Pellet	H. Kohl	8
Martin Reber !!	F. Gilgen	7**
	J. Inauen	5
	O. Neuenschwander	5
	J. Burkhalter	3
	O. Burkhalter	2
	T. Kyburz	1
	M. Reber	1



Problem Nr. 25

[Zählt für den Sonderwettbewerb!!! Wer die richtige Lösung abgibt, profitiert zweimal: Er kommt einen Punkt weiter im Dauerlöserwettbewerb und seine Gewinnchancen im Sonderwettbewerb steigen! Red.]



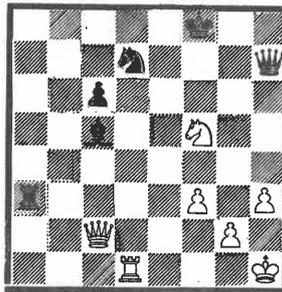
V. Bartolović (Jugoslawien)
Probleemlad 1972, 1. Preis

Matt in 2 Zügen

Studien

Nach meinem Konzept sollen die Studien den Lösern eine Hilfe für ihre Schachpraxis bieten, keinesfalls aber als Selbstzweck gelten. Die Stellungen stammen daher mit wenigen Ausnahmen aus der Praxis von Gürtelern und vermögen folglich oft dem absoluten ästhetischen Anspruch nicht zu genügen; es kann unter Umständen vorkommen, dass neben dem Schlüsselzug ein weiterer Zug existiert, der die Forderung erfüllt; zwischen verschiedenen Lösungsmöglichkeiten herrscht aber in der Regel ein beträchtlicher Qualitätsunterschied. Die gesuchte Lösung sollte daher die Forderungen möglichst klar und rasch erfüllen.

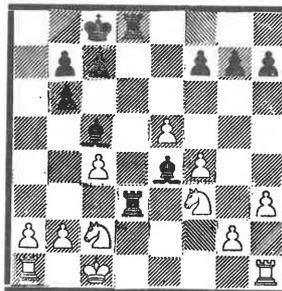
Studie Nr. 14



Schär - Thomas Hartmann
SBVM 77/78, ASV Gurten I - KV Mutz II

Schwarz zieht und gewinnt in wenigen Zügen

Studie Nr. 15



Trepp - Thomas Hartmann
Jelmoli-Cup 1978

Schwarz zieht. Er verfügt über ein listiges Manöver, gegen das Weiss machtlos ist.

Studie Nr. 16



Thomas Hartmann - Bernhard Reber
Gurten-Cup 1976/77

Wie setzt Weiss den Angriff am nachhaltigsten fort?

br

em Presi sy Gränni-Egge



Ob ihr es wohl glaubt oder nicht, aber ich bin zufrieden mit euch und habe nichts "z'gränne". Meine Frau ist da allerdings anderer Ansicht (gegenüber mir). Hat sie doch kürzlich für die kommenden Gurtenläufer ebenfalls ein "Gränni-Egge" verlangt, wo sie so richtig über mich und meine "langen" Sitzungen herfahren könnte. Das fehlte noch gerade, wo ich mir doch soviel Mühe gebe, die Sitzungen so kurz wie möglich zu halten, damit nachher mehr Zeit zum Jassen bleibt!

* * *

Vorerst möchte ich unserer ersten Mannschaft zum Aufstieg in die oberste Kategorie der SBVM (Stadtbernische Vereinsmeisterschaft) herzlich gratulieren. Es ist wirklich etwas Einmaliges, dass der ASV Gurten so "vergiftete" Schachspieler beherbergt. Noch viel erfreulicher ist aber, dass diese daneben trotzdem "Gürteler" geblieben sind (Aussenstehende, die den Gurtenläufer erstmals lesen, können natürlich nicht wissen, was "Gürteler" bedeutet. Eine allgemeine Beschreibung kann ich dafür nicht geben. Es müssten darin vor allem Worte wie Kameradschaft, Zusammengehörigkeitsgefühl, Gemütlichkeit usw. grossgeschrieben werden. Wer es genau wissen will, orientiert sich am besten durch seinen Beitritt bei uns.).

Nebst der SBVM hat sich unsere erste Mannschaft auch bei der SGM (Schweiz. Gruppen-Meisterschaft) sehr gut gemetzget. Mit ihren zwei komfortablen Siegen gegen reputierte Gegner stellt sie sich als ernsthafter Anwärter für den Aufstieg in die erste Regionalliga vor. Die zweite Mannschaft hat mit einem schönen Sieg und einer ehrenvollen Niederlage das gehalten, was man sich von ihr erhoffen konnte. Ein ganz besonderes Lob sei aber unserer dritten Mannschaft gewidmet, die mit ihren zwei hart erkämpften Niederlagen (0 : 4 und 1/2 : 3 1/2) ihr Saisonziel (Ligaverbleib) schon erreicht hat. Dazu noch ein Detail: Als die Stars der dritten Mannschaft beim ersten Match in Biel eintrafen, hatte unsere erste Mannschaft im "Vorspiel" bereits gewonnen. Im übrigen sei auf die - im Gegensatz zu andern Berichterstatlern - prompt eingegangenen Berichte unserer drei vorzüglichen Mannschaftsführer (B. Reber, B. Süess, B. Segessemann) hingewiesen.

* * *

Ganz erfreulich ist die Tatsache, dass uns der Wirt des Restaurants Viktoriahall nun doch ein ganzes Wochenende für unser Lotto reservieren will. Natürlich ist dies hauptsächlich unseren Viktoriahall-Höcklern mit ihren "langen Sitzungen" zu verdanken. - - Spass beiseite! Es ist wahrhaftig nicht einfach, einen Lottotermin in einem solchen Lokal zu erhalten.

Weniger erfreulich ist aber, dass dieser Termin ausgerechnet auf das gleiche Datum fällt, wie das Lotto des Schachklubs Bubenberg, wo wir bereits unsere Mithilfe zugesagt haben. Hier zeigte sich nun die wahre Grösse unserer Freunde von Bubenberg (vorab Hans Held und Ivan Hanke), die beide spontan erklärten, wir sollten uns diese Chance auf keinen Fall entgehen lassen. Sie glauben, dass sie das Lotto für einmal ohne unsere Mithilfe durchführen können. Ein herzliches Dankeschön unseren lieben Kameraden in Köniz!!!

Diese Situation hat zur Folge, dass auch wir unser Lotto ganz allein durchführen müssen. Das bedeutet, dass sich jedes einzelne Mitglied am 9. und 10. Dezember 1978 für beide Tage zur Verfügung stellen muss! Darüber hinaus sollten sich noch einige Familienangehörige oder Passivmitglieder zur Verfügung stellen! Eine harte Sache, das sei nicht verschwiegen! Ob wir das wohl fertigbringen? - Als unverbesserlicher Optimist glaube ich fest daran! Jedenfalls werden mich sämtliche Aktivmitglieder unterstützen, denn sie wissen alle, dass wir mit einem einmaligen Grosseinsatz unsere finanziellen Probleme für die nächsten Jahre lösen können. Der Gurtengeist wird auch hier nicht eine leere Phrase bleiben. Also reserviert euch schon heute den 9. und 10. Dezember unwiderruflich in eurem Kalender. Besten Dank!

* * *

An einer kurzen, aber traktandenbeladenen Vorstandssitzung durften wir uns über ein grosszügiges Geschenk unterhalten. Sepp Inauen beglückte uns mit einem wertvollen Schachspiel, das nach seinem Willen ein Aktiv-Mitglied des ASV Gurten an einem zu inszenierenden Wettbewerb gewinnen soll. Wie der an der Vorstandssitzung beschlossene Wettbewerb aussieht, ist dem Gurtenläufer an anderer Stelle zu entnehmen. Nebst diesem und dem Thema Lotto wurde an der erwähnten Vorstandssitzung vor allem auch der Wirtewechsel im Restaurant Holligen (per 1. Mai 1978) und ein damit verbundener Lokalwechsel rege diskutiert. Es besteht nämlich die Möglichkeit, dass wir uns wieder in unserem früheren Spiellokal, dem Rest. Viktoriahall niederlassen können. Obschon sich der Vorstand einstimmig für einen Wechsel aussprach, schien uns die Mitsprache unserer Mitglieder wichtig genug, um eine kurze Versammlung einzuberufen. Der Versammlungsbeschluss vom 4. April stand im Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest (vielleicht gelingt es unserem Redaktor, diesen noch irgendso "hineinzuschmuggeln"). Angesichts der Vorteile, die ein solcher Wechsel mitbringen würde (zentralere Lage, Tramstation in nächster Nähe, bessere Lüftungsverhältnisse und wegfallende Ungewissheit bezüglich des neuen Wirtes), wage ich eine Prognose zugunsten des Wechsels. Dies würde bedeuten, dass am 18. April letztmals im Restaurant Holligen und am 25. April erstmals wieder (seit 1972) im Restaurant Viktoriahall gespielt wird. Darf ich unsere Mitglieder - für den Fall, dass meine Prognose zutrifft - bitten, an diesem Datum das neue Spiellokal mit einem geschlossenen Aufmarsch zu beehren.

* * *

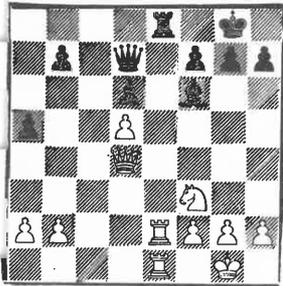
Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle einmal unseren Vorstandsmitgliedern sagen, die in meiner kurzen Präsidialzeit bereits alle viel geleistet haben. Der Aussenstehende ist sich der Arbeit dieser Leute nicht immer bewusst. Es fehlt mir hier der nötige Platz, jedem Einzelnen das gebührende Lob auszusprechen, denn dazu würde ich viele Zeilen benötigen. Trotzdem möchte ich unserem Redaktor einen besonderen Applaus spenden. Was er für Zeit und Mühe opfert, kann man nur erahnen. Wenn es mit unserem Verein stets bergauf geht, so ist das in erster Linie dem unübertroffenen Gurtenläufer mit allem Drum und Dran und erst in zweiter Linie allen anderen gut ausgefüllten Posten zu verdanken (obschon auch diese für unseren Verein unentbehrlich sind). Zahlt es ihm zurück, indem ihr alle in diesem Jahr zwei bis drei Passivmitglieder werbt!

Als letztes möchte ich noch unseren Kranken und Rekonvaleszenten - bekannt sind mir vollem Martin Emanuel, Burkhard Arnold und Frau Inauen - im Namen unseres Vereins recht gute Genesung wünschen. Da mir noch eine Zeile bleibt, gratuliere ich unserem frisch brevetierten Leutnant der Schweizer Armee, Matthias Burkhalter!

EINZIGARTIGE SCHACHZAUBEREI

(oder in Anlehnung an die Terminologie der schweizerischen Arbeiterschachzeitung: Die Sinfonie mit dem Paukencrescendo).
[Vgl. SASZ 11/77, Seite 155; Red.]

Adams - Torre, New Orleans 1921



Wie kann Weiss die Partie sofort entscheiden?

Adams zog

1. Dg4! Db5

Die Dame darf wegen 2. Txe8+ und matt nicht geschlagen werden; auch Td8 geht wegen 2. Dxd7 nicht.

2. Dc4!! Dd7

Nicht 2. ... Txe2 wegen 3. Dxc8+

3. Dc7!! Db5

3. ... Dd8? 4. Dxc8!

4. a4!

Verfrüht wäre 4. Dxb7 (Warum? Lösung siehe unten an der Seite.)

Zuerst braucht der Turm ein anderes Feld.

4. ... Dxa4

5. Te4! Db5

6. Dxb7! aufgegeben.

Auf 6. ... Tb8 gewinnt 7. Dxb5.

Diese Partie machte seinerzeit die Runde um die Welt.

br

MEISTER-QUIZ



Da nur Paul Pellet zu den beiden letzten Fragen eine Lösung abgegeben hat, wird die Lösungsfrist bis zum Redaktion-Schluss des Gurten-Läufers 3/78 verlängert. Falls bis dann keine Lösungen mehr eingehen, wird das Meister-Quiz wegen zu kleinen Interessens vom Programm abgesetzt. Oder sollte irgend ein grossaffartiger Preis für den fleissigsten Löser ausgeschrieben werden?

Nr. 11: Siehe nebenstehendes Bild. Weitere Information: Seine Elo-Zahl ist 2575.

Lösungen an den Redaktor.

Zwei weitere richtige Lösungen des Problems Nr. 24 haben Josef Inauen und Paul Mathys eingesandt. Ihre Gesamtpunktzahl wird im nächsten Gurten-Läufer berichtet werden.

Geboren 18. Mai 1943 in Leninograd. Internationaler Meister seit 1974. Die Ernennung zum Grossmeister dürfte am FIDE-Kongress 1976 in Haifa erfolgen. Landesmeister von Holland 1973. Beteiligung an internationalen Turnieren: 1975 Wijk-aan-Zee mit der Grossmeister-Norm 8½ aus 15. 1975 Barcelona Zonenturnier 1. Rang. 1976 Vinkovci wieder mit der Grossmeister-Norm 9 aus 15, im gleichen Jahr Sieger Open Lugano.

Lösung von oben:

wegen 4. ... Dxe2 5. Txe2 Tc1+

KLEINE RECHNEREI

Der Redaktor musste das letzte Mal soviel kg Papier von der Druckerei heimtragen wie es Bauern (weisse und schwarze) gibt in einem Schachspiel.

Frage 1: Wieviele kg Papier waren dies? (Diese Frage ist so leicht, da sie als Aufwärmrunde gedacht ist. Die folgenden werden schon etwas schwieriger zu beantworten sein.)

Dieses Papier bestand aus Gurten-Läufern, Mitgliederlisten (auf A4) und Verpackung. Mitgliederlisten habe ich 50 Exemplare bestellt; geliefert wurden mir 18% zu viel. Wenn man zur offiziellen Auflagezahl des Gurten-Läufers 1/78 den Jahrgang des Gurten-Läufers hinzuzählt, so erhält man eine Zahl, die um 7 grösser ist als die effektive Auflagezahl des Gurten-Läufers 1/78.

Frage 2: Wieviele Mitgliederlisten lieferte mir der Drucker?

Frage 3: Wieviele Gurten-Läufer 1/78 lieferte mir der Drucker? Die Anzahl Tage vom 1.1.78 - 31.8.78 ohne Sonntage und Montage gibt das Gewicht der Verpackung in Gramm an.

Frage 4: Gewicht der Verpackung?

Frage 5: Wieviele A4-Blätter (21.0cm x 29.7cm) habe ich nach Hause getragen?

Frage 6: Wieviel wiegt 1m² des verwendeten Papiers? (Auf ganze Gramm runden.)

Lösungen sind dem Redaktor (Jürg Burkhalter, Sulgenrain 6, 3007 Bern) zu senden. Wenn möglich ist noch anzugeben, ob die Fragen zu leicht, zu schwer oder gerade angemessen waren.

DENK MIT, SPAR MIT

Wie die Oelkatastrophe, die durch den 230 000-Tonnen Tanker "Amoco Cadiz" verursacht wurde, deutlich zeigt, ist das Energiesparen äusserst wichtig. Der folgend vorgestellte Bericht befasst sich mit dieser Problematik:

SES-Report Nr. 2: Energie und Arbeitsplätze, Stabilisierung verhütet Krisen

Es handelt sich hier um einen sehr interessanten Bericht. Die Autoren streben eine Stabilisierung des Energieverbrauchs vor dem Jahre 2000 an. Für jeden vernünftig denkenden Menschen ist dies sowieso die minimalste Forderung. Besser wäre noch: Bis zum Jahr 2000 werden nur noch erneuerbare Ressourcen gebraucht.

Etwas unobjektiv ist der Bericht in bezug auf die Atomkraftwerke, denn viele der aufgezählten Nachteile der Atomkraftwerke treffen auch auf die konventionellen thermischen Kraftwerke zu. Wobei noch zu erwähnen ist, dass die Atomkraftwerke keine Abgase in die Atmosphäre ablassen.

Der SES-Report Nr. 2 kann bei

buch 2000, Postfach 36, 8910 Affoltern am Albis bezogen werden. Er kostet fr. 2.-.

* * * * *

Antworten zu den Fragen aus dem Gurten-Läufer 1/78:

Auch hier hat nur Paul Pellet Lösungen abgegeben.

1. MATThias Burkhalter

2. Steinitz hat sich nach dem Wettkampf Anderssen - Steinitz, den er 8 : 6 gewann, selbst als Weltmeister bezeichnet. (Den Welt-Schach-Bund gab es damals noch nicht.)

3. Kortschnoi - Spasski 10.5 : 7.5

4. 27 Jahre (Karpow, * 1951)

5. 47 Jahre (Kortschnoi, * 1931)

6. Hier meint Paul, dass Karpow Weltmeister bleibe. Was meinst Du dazu?

* * * * *

Hat jemand den letzten Gurten-Läufer nicht erhalten? Falls dies der Fall sein sollte, möge er mir dies melden. Ich werde ihm dann schnellstens noch einen senden. Es sind immer noch alte Gurten-Läufer zu vergeben.



Der Gurten-Läufer

Offizielles Organ des Arbeiterschachvereins Gurten-Bern

30. Jahrgang

Nummer 3

Ende Mai 1978

Redaktion: Jürg Burkhalter, Sulgenrain 6, 3007 Bern, Tel. 45 07 79

Problemteil: Bernhard Reber, Berchtoldstrasse 21, 3012 Bern, Tel. 23 42 55

Spielort: Restaurant Viktoriahall, Effingerstrasse 51 (Tel. 25 12 08) Spielabend: Di 20 Uhr 00 Auflage: 140

Einladung zur Halbjahresversammlung des ASV Gurten

Am 20. Juni 1978 um 20 Uhr 00 im Restaurant Viktoriahall (Schöpfli) findet wiederum die Halbjahresversammlung des ASV Gurten statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Es würde uns besonders freuen, wenn sich auch die Passivmitglieder einmal zu einem Besuch aufraffen könnten. Die Preisgewinner sollten unbedingt erscheinen. Es werden keine Karten mehr versandt.

Folgende Traktanden werden behandelt:

1. Protokoll der Hauptversammlung
2. Korrespondenzen und Mutationen. Verschiedene Mitglieder sind neu in unseren Verein aufzunehmen.
3. Orientierung über das bevorstehende Sommerturnier und über die Änderungen im Winterturnier. Jürg Burkhalter wird kurz über das Sommerturnier 1978 orientieren.
4. Orientierung über den Besuch der Schachkameraden aus Idstein (BRD) vom ersten September-Wochenende. Otto Burkhalter, der die Organisation übernommen hat, wird orientieren. Gleichzeitig müssen die finanziellen Mittel genehmigt werden.
5. Lotto. Der Präsident und seine Mitarbeiter werden Euch über das Lotto am 9./10. Dezember 1978 im Restaurant Viktoriahall orientieren.
6. Preisverteilung für Cup und Winterturnier 1977/78. Sie erfolgt dieses Jahr nicht am Familienbummel. Die diversen Preisträger sollen sich also unbedingt einfinden! Sonst kann man ihnen ja gar nicht gratulieren.
7. Anträge. Bis jetzt liegt nur einer vor. Text siehe unten.
8. Diverses

Zu Traktandum 7. Anträge:

Der Vorstand des ASV Gurten schlägt der Halbjahresversammlung vor, folgenden Antrag dem Delegiertentag 1979 in Untersiggenthal zu stellen:

Antrag der Sektion ASV Gurten an den DT 1979 in Untersiggenthal:

Der ZV wird beauftragt, die SGM ab 1980 jährlich durchzuführen.

Begründung: Viele Mitglieder haben den Wunsch geäußert, die beliebte SGM jährlich durchzuführen, da ja sonst immer eine grosse Spielpause entsteht und dadurch einerseits etliche Mitglieder ihre Sektionen wieder verlassen, andererseits viele Spieler gezwungen werden, die SGM des SSV zu spielen.

Weiterhin ist zu bemerken, dass durch den bisherigen Modus die Spielstärke der Mannschaften in den gleichen Gruppen sehr unterschiedlich ist, da in einem Zeitraum von 2 Jahren meist erhebliche Unterschiede innerhalb der Mannschaften entstehen.

Der Vorstand

TERMINE

6. Juni Jassturnier	27. Juni grosses Blitzturnier der BSV
13. Juni Gurten-Picknick	Beginn des Sommerturniers
20. Juni Halbjahresversammlung	29. Juni Blitzmeisterschaft von Bubenberg
24. Juni 5. Runde SGM	4. Juli kleines Jassturnier (vgl. S. 22)
25. Juni Familienbummel (vgl. S. 20)	18. Juli Kegeltturnier (vgl. S. 22)

Aus dem Inhalt:

WT + Cup	23
SGM	24
Held-Memorial	25
em Presi sy Gränni-Egge	26
Problemteil	28

J A S S T U R N I E R 1 9 7 8

Unser traditionelles Jassturnier findet am Dienstag, 6. Juni 1978 im Restaurant Viktoriahall statt. Wie immer ist ein Einsatz von Fr. 5.- zum voraus zu entrichten. Wer sich noch nicht angemeldet hat, muss das nun schleunigst tun. Teilnahmeberechtigt sind wie immer auch unsere Passivmitglieder sowie die Ehefrauen unserer Aktivmitglieder. Beginn punkt 2000 Uhr (bitte zur Einteilung um 1945 Uhr anwesend sein). Es wird der normale Schieber aber ohne Weis und ohne Stöck gespielt. Als Neuheit können wir ab 1978 jedem Teilnehmer ein schönes Weissweinglas mit dem Jass-Sujet und dem Aufdruck "Jassturnier 1978" überreichen. Zudem erhalten ungefähr die Hälfte aller Teilnehmer einen zusätzlichen Preis. Es darf noch darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Jassturnier 1978 einen Bestandteil des "30 Jahre ASV Gurten-Turniers" bildet. Und nochmals: vergesst nicht, wir haben das Lokal gewechselt!

G U R T E N - P I C K N I C K

13. Juni 1978 um 18 Uhr 30. Besammlung bei jeder Witterung bei der untern Station der Gurtenbahn. Dann: Bei schlechtem Wetter gemütliches Verbringen des Abends in der Brauereiwirtschaft mit schwatzen, jassen, schachspielen, je nach Lust und Laune. Bei schönem Wetter verbringen wir den Abend mit bräteln - wenn möglich beim gewohnten Grill -, mit Fussballspiel oder plegere und schwatzen, event. schachspielen. Recht gemütlich soll es werden! Wir erwarten nicht nur unsere Aktiven, sondern auch Passivmitglieder und Freunde und Freundinnen, die damit herzlich eingeladen sind. Für Holz zum grillieren ist gesorgt, ebenso für das Tranksame (Bier und Mineralwasser). Zum plegere wird eine Decke nützlich sein. (Bei unsicherem Wetter ein Regenschutz.)
für den Vorstand i. V.
P. Pellet

F A M I L I E N B U M M E L

Wie im Gurten-Läufer Nr. 2 angekündigt, kann ich Euch, nachdem "Peter Burkhard, der Initiant des Familienbummels" und ich die Strecke abgelaufen sind, nun die genauen Angaben über den Ausflug machen. Am Sonntag, den 25. Juni 1978 um 10 Uhr 50, fahren wir mit dem Postauto, wo jeder Teilnehmer selber ein einfaches Billet nach Bachmühle löst, ab Bern Schanzenpost. Wir kommen um 11 Uhr 17 in der Bachmühle an und nehmen dort den kleinen Aufstieg bis Bumishus mit viel Elan in Angriff, Höhendifferenz ca. 150 Meter. Auf der Höhe von 929 Meter (Bumishus) angekommen, können wir dann die herrliche Aussicht auf die Berge geniessen. Zwischen Oberflüh und Borisried steht auf einer kleinen Anhöhe für unsere Picknick-Freunde ein schöner Platz zur Verfügung, nicht weit weg vom gemütlichen Restaurant, das all denen, die sich nichts aus Picknick machen, mit einer "währschafte" Speisekarte aufwartet. Um 15 Uhr 30 werden die Resultate des traditionellen Wettbewerbs, auf dessen Gewinner ein Riesen-Teddybär wartet, (übrigens wird dieser Wettbewerb auch im Rahmen des Turniers zum 30-jährigen Bestehen des ASV Gurten, wo es ein wertvolles Schachspiel zu gewinnen gibt, gewertet) in der Wirtschaft Borisried bekanntgegeben. Nach der ausgiebigen Rastzeit marschieren wir nach Niederscherli weiter. Dort werden wir 18 Uhr 12 die Schwarzenburger Bahn benützen und um 18 Uhr 30 im Hauptbahnhof Bern sein. Für Mitglieder, denen der Weg zu weit ist, besteht die Möglichkeit nach Oberbalm zu laufen und von dort mit dem 17 Uhr 32-Postauto nach Bern zu fahren. Die gesamte Marschzeit beträgt etwa 2 1/2 Stunden, und der Weg ist überall in sehr gutem Zustand. In der Hoffnung, dass sich zahlreich Mitglieder einfinden, bleibt mir nur

noch übrig, Euch allen einen fröhlichen Familienbummel und viel Wettbewerbsglück zu wünschen.

Bä

S O N D E R W E T T B E W E R B

Der Zwischenstand im Sonderwettbewerb (gewertet ist der Cup und das Problem Nr. 25):

1. T. Hartmann	31 Punkte
2. J. Burkhalter	29
F. Gilgen	29
O. Neuenschwander	29
5. J. Inauen	27
M. Reber	27
7. M. Burkhalter	25
H. Kohl	25
B. Reber	25
R. Scherrer	25
11. D. Danihelka	23
12. P. Liechti	21

Die andern haben zwischen 10 und 19 Punkte.

Es ist also noch niemand hoffnungslos abgehängt, besonders weil ja die schlechteste Disziplin gestrichen wird. Die nächsten Anlässe, die für den Sonderwettbewerb zählen, sind das Jassturnier und das Quiz vom Familienbummel. Beteiligt Euch also! Weitere Punkte können gewonnen werden, indem man das Problem Nr. 26 auf Seite 28 löst und Bernhard Reber abgibt.

jb



S O M M E R T U R N I E R 1 9 7 8

Teilnahmeberechtigt sind alle Aktivmitglieder. Der Einsatz beträgt Fr. 5.-. Als Preise winken die Wanderkanne, 3 Medaillen und Geldpreise. Die Medaillen werden wieder von Bruno Segesemmann gestiftet; besten Dank dafür!

Die Form des Turniers wird etwas anders sein als bisher (das Kegeln wird beispielsweise wegfallen). Das Programm wird auch in etwas kürzerer Zeit zu bewältigen sein. Gespielt wird an 5 Abenden. Dazwischen wird an 3 Abenden je ein Spezialturnier durchgeführt, dessen Gewinner jeweils eine Flasche Wein erhält. Zu diesen Turnieren sind alle Mitglieder (auch Passiv-Mitglieder) des ASV Gurten zugelassen. Die Teilnahme an diesen Turnieren ist gratis.

Voraussichtliche Termine (Änderungen vorbehalten):

4.7.78 Jassturnier (Voranmeldung beim Redaktor erforderlich)

18.7.78 Kegeltturnier

15.8.78 Blitzturnier (Dieses Turnier ist zusätzlich für die Mitglieder des SK Bubenberg offen)

Weiteres zum Sommerturnier 1978 ist an der Halbjahresversammlung zu erfahren. Den Aktiv-Mitgliedern wird noch ein Orientierungsblatt ausgehändigt werden.

jb

Wir trauern

Ernst und Hans Held möchten wir zum Hinschied der Ehefrau und Mutter Lina Held-Roggli unser herzliches Beileid aussprechen.

Redaktions-Schluss

für den Gurten-Läufer ist am 4. Juli 1978. Bis zu diesem Termin sind Artikel und Lösungen abzugeben. Denkt daran: Das Problem zählt für den Sonderwettbewerb. Also den Termin für die Abgabe nicht verpassen.

WT + Cup 1977/78

Da das Winterturnier erst in der Klasse B fertig gespielt ist, kann ich nur diese Schlussrangliste veröffentlichen. In der Klasse A scheint es noch einen Stichkampf um den Meistertitel zu geben, denn Roland Scherrer und Thomas Hartmann werden beide voraussichtlich ~~beide~~ 13.5 Punkte erreichen.

Schlussrangliste der Klasse B:

	+	=	-	Punkte	SB
1. Peter Liechti	12	4	2	14	
2. Jürg Burkhalter	8	7	3	11.5	95.25
3. Josef Inauen	8	7	3	11.5	94.75
4. Karl-Heinz Kohl	8	6	4	11	
5. Peter Burkhard	6	6	6	9	68 *
6. Ernst Enzen	7	4	7	9	68 *
7. Bruno Segessemann	5	5	8	7.5	
8. Ernst Held	2	9	7	6.5	
9. Johann Brechbühl	2	6	10	5	47.75
10. Otto Neuenschwander	3	4	11	5	44.25

* Hier mussten die direkten Begegnungen entscheiden.

Cup-Final

Daniel Danihelka - Roland Scherrer 0 : 1

Roland sei zu diesem Sieg herzlich gratuliert!

jb

!!! Winterturnier 1978/79 !!!

Der Vorstand des ASV Gurten hat beschlossen, dass das nächste Winterturnier (1978/79) in 4 Gruppen durchgeführt werden soll. Um Ehre und Becher kann also voraussichtlich in den Kategorien A, B, C und D gekämpft werden.

Diese Aenderung bedingt natürlich gewisse Umgruppierungen, d.h. dass die diesjährigen Gruppenersten eventuell nicht in die nächsthöhere Kategorie aufsteigen können.

Die Einführung einer D-Klasse hat sich aufgedrängt, da zur Zeit zu viele Runden gespielt werden müssen, denen u. a. die Theorieabende geopfert werden mussten.

Der neue Meisterschaftsbetrieb wird sich nun voraussichtlich in 4 Gruppen à 8 Spieler abwickeln. Dies würde pro Saison nur noch 14 Spiele pro Teilnehmer bedeuten, was sich vermehrt auf die Spieldisziplin (NHP) auswirken sollte. Nun hoffen wir, dass sich jeder Gürteler, ob Aktiv-A- oder Aktiv-B-Mitglied, an der kommenden Meisterschaft beteiligen wird.

Der Vorstand

Anmeldung für das Winterturnier

Achtung! Dieser Abschnitt ist von den Aktiv-Mitgliedern aufmerksam zu lesen und zu befolgen!

Die Aktiv-Mitglieder werden gebeten, den beigelegten Anmeldetalon vollständig ausgefüllt dem Spielleiter, Bernhard Reber, abzugeben oder zuzusenden. Dies sollte möglichst rasch geschehen. Wenn möglich bis zum 10. Juni 1978!

Die Anmeldungen sind definitiv. Für das Winterturnier kann garantiert werden, dass pro Spieler höchstens 16 Runden gespielt werden müssen.

Spieler, die nicht der 1. Mannschaft (SBVM) angehören, sollen bei der Stadtbernischen Vereinsmeisterschaft nur 'ja' schreiben, wenn sie bereit sind, an sämtlichen Spielabenden, an denen SBVM gespielt wird, jeweils zu erscheinen! Für sofortiges Erledigen der Anmeldung möchte ich Dir bestens danken!

jb

2 kleine Blitzturniere

Am 16.5.78 und am 23.5.78 wurde je ein kleines Blitzturnier durchgeführt für diejenigen, welche das Winterturnier bereits fertig gespielt hatten.

Am 16. Mai waren dies 7 Spieler. Dies erlaubte ein vollrundes Turnier.

1. Thomas Hartmann	5 Punkte
2. Otto Neuenschwander	4.5
3. Bernhard Reber	3.5
4. Bernhard Süess	3
5. Jürg Burkhalter	2.5
6. Hans Beyer	1.5
7. Doris Liechti	1

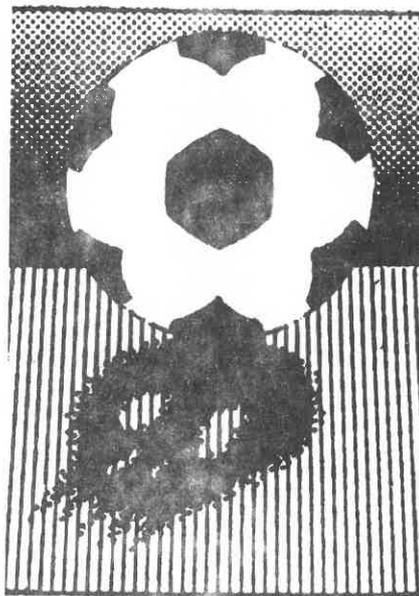
Am 23. Mai waren wir ganze 11 Mann, die mehr oder weniger an einem Blitzturnier interessiert waren. Es wurden 5 Runden nach Schweizer-System gespielt. Demjenigen, der aussetzen musste, habe ich jeweils einen halben Punkt gutgeschrieben.

1. Bernhard Reber	4 Punkte	14 Bu	10.5 SB
2. Thomas Hartmann	4	14	10
3. Otto Burkhalter	3.5		
4. Ernst Held	3		
5. Jürg Burkhalter	2.5	13.5	
6. Pietro Rustighi	2.5	9	
7. Otto Neuenschwander	2		
8. Johann Brechbühl	1.5	10.5	
9. Arnold Burkhard	1.5	10	
10. Josef Inauen	1.5	8.5	2
11. Paul Pellet	1.5	8.5	1.5

Wie man sieht, sind die Entscheidungen im 2. Blitzturnier äusserst knapp ausgefallen.

Die neuen Blitzführungszahlen sind noch nicht ausgerechnet. Sie werden im nächsten Gurten-Läufer zu finden sein.

jb



Buenos
dias
Argentina

Wir gratulieren Kurt Meyer zu seiner Wiederwahl als Regierungsrat und Kurt Mäusli zu seiner Wahl zum Grossrat. Wir wünschen beiden viel Erfolg und Ausdauer in ihrer Arbeit als Regierungsrat oder Grossrat.

Ernst Stauffer kandidierte, im Gegensatz zu dem Artikel im Gurten-Läufer 2/78, nicht mehr. Er konnte folglich auch nicht mehr wiedergewählt werden.

SGM 78

1. Mannschaft:

Restaurant Viktoriahall, 22.4.78; 2. Regionalliga
ASV Gurten I - SK Bubenberg II 3 : 2

D. Danihelka	- Andres Luginbühl	1 : 0
R. Scherrer	- Robert Chaléyrat	1/2:1/2
T. Hartmann	- Henner Werlitz	1/2:1/2
M. Burkhalter	- Denis Dutoit	0 : 1
D. Meyer	- Arnold Peter	1 : 0

Dieses wohl wichtigste Treffen der diesjährigen Meisterschaft ist knapper ausgegangen, als ich es erwartet hatte. Nach meiner Einschätzung vor dem Match sollte an den ersten Brettern unentschieden oder eher mehr für uns herauschauen (was sich auch bestätigt hat); an den beiden letzten Brettern rechnete ich im schlimmeren Fall mit 1.5 Punkten. Ein Resultat von 3.5 : 1.5 hätte meines Erachtens den Stärkeverhältnissen der beiden Mannschaften etwa entsprochen.

Trotzdem wollen wir uns über diesen wichtigen Sieg freuen; es gilt nun für uns auch die restlichen Mannschaften zu schlagen, um aufsteigen zu können. Doch obgleich unsere Chancen sehr gut stehen, müssen wir auf Ueberraschungen gefasst sein; allzuviel Zuversicht könnte dem Kampfgeist abträglich sein!
br

2. Mannschaft:

Restaurant Viktoriahall, 22.4.78; 2. Regionalliga
ASV Gurten II - Mett II 0.5 : 4.5

P. Pellet	- O. Schertenleib	0 : 1
B. Süess	- J. Dömötör	0 : 1
P. Burkhard	- E. Stauffer	0 : 1
P. Liechti	- J. Tuma	1/2:1/2
J. Burkhalter	- D. Jenni	0 : 1

Einen Dank an Jürg, der während meiner Abwesenheit den Briefkontakt mit Mett II führte.

Zum ersten Mal traten wir in unserem neuen Spiellokal an. Nach der Begrüssung durch Bernhard Reber kämpften sofort sechs Mannschaften um Siege. Unser zweiter Einsatz im Rahmen der SGM war alles andere als erfolgreich. Gewannen wir letztes Mal eher mit Glück, verloren wir den zweiten Match ohne jegliche Siegeschance. Schon nach wenigen Zügen wurde Peter Burkhard auf die Verliererseite geschickt. Bald darauf stellte der Schreibende eine Figur ein; somit lagen wir schon zwei Punkte im Hintertreffen. Einziger Lichtblitz für die zweite Mannschaft war an diesem Nachmittag Peter Liechti; er konnte seinem Gegner noch einen halben Punkt abnehmen. Hoffen wir, dass auch wir zum Siegen zurückkehren. Trotzdem möchte ich allen für ihren Einsatz recht herzlich danken.

Bernhard Süess

3. Mannschaft:

Restaurant Viktoriahall, 22.4.78; 3. Regionalliga
ASV Gurten III - Brügg II 1.5 : 2.5

J. Brechbühl	- Karl Dick	0 : 1
B. Segessemann	- Heinz Steck	0 : 1
A. Burkhard	- Willy Burkhalter	1 : 0
H. Gerber	- Gerhard Mollet	1/2:1/2

Unser Gerber Hans entwickelt sich wahrscheinlich zu einem Remis-Spezialisten, gelang es ihm doch schon zum zweiten Mal, für unser Team einen halben Punkt zu ergattern. Dank einem totalen Einsatz von Arnold, der seinen Gegner richtiggehend niederkanterte, fiel diesmal unsere Niederlage sehr ehrenvoll aus. Wen würde es da noch wundern, wenn wir vielleicht noch einen Sieg erringen könnten. Wir hoffen auf ein biorhythmischeres Hoch.

Bruno Segessemann

Remis

1) Wann ist Remis?

Nach Art. 12 der FIDE-Regeln ist eine Partie in genau folgenden vier Fällen unentschieden:

- 12.1. "Patt"
- 12.2. Uebereinkunft
- 12.3. Dreimal gleiche Stellung (braucht nicht etwa unmittelbar hintereinander der Fall zu sein) [vgl. Gurten-Läufer 2/78]
- 12.4. 50-Züge-Regel

2) Wie hat das Remisangebot zu erfolgen?

- Im Fall von 12.2. fordert Art. 18.1.: "Ein Remisvorschlag gemäss Art. 12.2. kann von einem Spieler nur unmittelbar nach Ausführung seines Zuges gemacht werden. Er hat danach die Uhr des Gegners in Gang zu setzen, der das Remis annehmen oder ablehnen kann, dies mit Worten oder indem er einen Zug macht. In der Zwischenzeit kann das Remisangebot nicht zurückgezogen werden." Wird ein Remis angeboten, ohne dass ein Zug vollständig ausgeführt worden ist, kann der Gegner folglich warten, bis seine Uhr in Betrieb gesetzt wird.

- Im Fall von 12.3. steht das Recht, Unentschieden zu beanspruchen ausschliesslich demjenigen Spieler zu, der

- 12.3. a) "in der Lage ist einen Zug zu machen, der zur nochmaligen Wiederholung der Stellung führt, vorausgesetzt, dass er im Voraus seine Absicht erklärt, diesen Zug auszuführen;"

- 12.3. b) "auf einen Zug zu antworten hat, durch den die nochmalige Wiederholung der Stellung zustande gekommen ist."

Die Zeit, während deren der Schiedsrichter über die Berechtigung des Remisanspruchs entscheidet, geht somit auf Kosten des Spielers, der das Remis beansprucht.

3) Das "geschobene" Remis

In den FIDE-Interpretationen zu Art. 18.1. steht:

- a) Jede Remis-Uebereinkunft sollte auf einer Stellung beruhen, die nach Meinung beider Spieler keine Möglichkeit bietet, auf Gewinn zu spielen ohne ein offensichtliches Risiko.
- b) Besondere Umstände können jedoch einen Spieler dazu veranlassen, sich abweichend von a) zu verhalten und ein Remis anzubieten oder abzulehnen."

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass grundsätzlich ein Kampf stattzufinden hat (Zuwiderhandlungen zu beurteilen liegt im Ermessen des Turnierleiters, der Strafen "bis zum Verlust der Partie" auferlegen kann.), dass ein Spieler aber nach Ansicht der FIDE legitime Gründe haben kann - z.B. "sein Stand in der Turniertabelle, ..." (Interpretation Art. 18.1. (1960)) - davon abzuweichen.

br

Das Inserat des Monats

IBIZA Ritterburg

Luxusvilla, 156 m²
Wohnfläche, 2 Bäder,
3 Schlafzimmer,
5 Terrassen, 1000 m²
Grund, phantastischer
Panoramablick,
DM 128 000.-.

Diplom-Kaufmann
Peter Gloger, Arabellahaus,
8 München 81
Tel. 0049 89/92 32 22 40

Diese Rubrik will dem Gurtenläufer-Leser eine seinem sozialen Status entsprechende Investitions- und Anlageberatung sein.

Unser heutiges Angebot siehe nebenan.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Wirtschaftsberater

Held - Memorial 1978

Am 13. April 1978 fand im Restaurant Sternen in Köniz das 3. Held-Memorial statt. Da die Gürteler auch eingeladen waren, bildeten sie mit 14 Mann einen recht grossen Teil des 32-köpfigen Teilnehmerfeldes. Einige Interessenten konnten nur noch zuschauen, da der Andrang so gross war. Wie gewohnt wurde das Turnier von Hans Held hervorragend organisiert und durchgeführt. Aus der untenstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass das Blitzturnier äusserst spannend verlief. Nach den 6 anstrengenden Blitzpartien wurden unsere grauen Hirnzellen noch durch 10 piffige Fragen aus der Schachgeschichte auf Volltours gehalten. Die Resultate sind auch in der untenstehenden Rangliste zu finden. Wie es den Eindruck machte, waren alle Teilnehmer sehr zufrieden mit diesem Anlass. Besten Dank an Hans Held!

jb

Hier noch die Rangliste:

	Blitzturnier	Fragen	Total
1. Lorenz Ryf	10	10	20
2. Andreas Luginbühl	10	9	19
3. Roland Scherrer	10	8	18
4. Christian Flückiger	10	7	17
5. Thomas Hartmann	8	9	17
6. Henner Werlitz	8	9	17
7. Daniel Rubin	8	9	17
8. Ruedi Gautschi	8	8	16
9. Matthias Burkhalter	8	8	16
10. Robert Chaleytrat	8	8	16
11. Daniel Meyer	6	9	15
12. Bernhard Reber	6	9	15
13. Ivan Hanke	7	7	14
14. Jürg Burkhalter	6	8	14
15. Karel Knopp	8	5	13
16. Denis Dutoit	6	7	13
17. Otto Burkhalter	6	7	13
Fritz Kunz	6	7	13
19. Adrian Vetsch	4	9	13
20. Sandro Peter	4	9	13
21. Bruno Segessemann	6	6	12
22. Erwin Hanke	6	6	12
23. Karl-Heinz Mesetz	4	8	12
24. Paul Pellet	4	7	11
25. Otto Neuenschwander	4	7	11
26. Bernhard Balmer	2	9	11
27. Felix Mösli	5	5	10
28. Hans Wittwer	4	6	10
29. Urs Flückiger	4	5	9
30. Beat Gfeller	4	5	9
31. Josef Inauen	2	6	8
32. Beat von Kaenel	0	5	5

[Wertung beim Blitzturnier: Sieg = 2, Remis = 1, Niederlage = 0. Dies ist die einzige sinnvolle Wertung, da sie am geeignetsten ist für die Bearbeitung mit dem Computer.]

Blitz-Führungsliste

	neue FZ	alte FZ
Roland Scherrer	481	446
Thomas Hartmann	473	469
Daniel Meyer	442	460
Matthias Burkhalter	435	428
Ivan Hanke	406	403
Daniel Rubin	405	380
Bernhard Reber	402	420
Otto Burkhalter	396	394
Paul Pellet	382	400

	neue FZ	alte FZ
Otto Neuenschwander	380	408
Jürg Burkhalter	355	355
Bruno Segessemann	342	320
Josef Inauen	312	349
Urs Flückiger	291	288

[Gewertet wurde nur das Held-Memorial 1978]

Freundschaftstreffen mit Bubenberg

Zum alljährlichen Freundschaftstreffen mit dem SK Bubenberg wurden wir am 18. Mai 1978 nach Köniz eingeladen. Es wurde an 14 Brettern gespielt. Leider konnten wir unseren letztjährigen Erfolg nicht wiederholen.

jb

Restaurant Sternen, Köniz, 18.5.78
SK Bubenberg - ASV Gurten 9.5 : 4.5

Lorenz Ryf	- M. Burkhalter	0 : 1
Herbert Bornand	- T. Hartmann	1/2 : 1/2
Ruedi Gautschi	- R. Scherrer	0 : 1
Marijan Märzthal	- P. Pellet	1 : 0
Hans Held	- B. Reber	1 : 0
Mark Rindermann	- O. Burkhalter	1 : 0
Henner Werlitz	- B. Süess	1 : 0
Karel Knopp	- M. Reber	1 : 0
Oskar Meyer	- K. Zürcher	1 : 0
Heinz Weber	- J. Burkhalter	0 : 1
Hans Wittwer	- F. Pulfer	1 : 0
Pietro Rustighi	- H. Beyeler	1 : 0
Guido Meneghetti	- E. Held	1 : 0
Bernhard Balmer	- O. Neuenschwander	0 : 1

Blitzmeisterschaft des SK Bubenberg

Die Blitzmeisterschaft des SK Bubenberg findet an den folgenden 3 Abenden im Restaurant Sternen in Köniz statt: 29. Juni, 20. Juli und 10. August 1978.

Die Mitglieder des ASV Gurten sind eingeladen, daran teilzunehmen. Gewertet werden die beiden besten Resultate. Man kann aber auch nur an einem Abend teilnehmen, falls man dies bevorzugt.

Wenn ich gerade vom SK Bubenberg schreibe, wäre noch zu erwähnen, dass Matthias Burkhalter das letzte Jassturnier des SK Bubenberg gewonnen hat. Er ist also bei unserem Jassturnier vom 6. Juni im Auge zu behalten.

jb



em Presi sy Gränni-Egge



Das Thema Lokalwechsel hat unsere Gemüter in der letzten Zeit ziemlich beschäftigt. Sechs Jahre lang (seit Sommer 1972) waren wir nun im Restaurant Holligen und bei dieser Gelegenheit möchten wir Frau Schoch einmal ein Kränzchen winden. Immer hatte sie das Säli für uns reserviert, immer war sie freundlich mit uns. Dass die Lüftung im Säli nicht eben Klasse ist, dafür kann sie ja wirklich nichts. Gesamthaft gesehen dürfen wir ruhig sagen, wir waren eigentlich recht wohl in der Holligen-Beiz. Am 21. April 1978 haben wir unsere Utensilien abgeholt und beim anschliessenden "Austrinker" (man könnte es auch als "Antrinken" im Rest. Viktoriahall bezeichnen) schlich sich fast so etwas wie Heimweh in unsere empfindlichen Herzen. Ob dem neuen Holligen-Wirt die Rechnung mit seiner "Fress-Beiz" aufgehen wird, steht noch in den Sternen. Auch er wird sicher noch erfahren müssen, dass regelmässig konsumierende Vereinsmitglieder auf die Dauer mehr einbringen, als nicht anwesende Esser.

Trotz Kartenversand und Publikation auf der ersten Seite des letzten Gurtenläufers haben nicht alle Gürteler auf Anhieb gemerkt, dass wir das Lokal wechselten. Während die einen angesichts der verschlossenen Tür und der dunklen Fenster bei der Holligen-Beiz den Irrtum noch feststellten und ins Viktoriahall wechselten, verzogen sich andere missmutig nach Hause und vergassen auch nicht, den gebührenden Protest beim Vorstand einzulegen.

Jetzt haben wir uns aber wieder gut an unsere frühere Stammbeiz, das Restaurant Viktoriahall, gewöhnt. Die Wirtsleute scheinen uns hier zu schätzen und werden sicher festgestellt haben, dass die Gürteler nicht schlechte "Konsumenten" sind. Wir hoffen deshalb, dass die Reservation im "Fige" ebenso klappen wird, wie im Holligen.

Es ist nicht auszudenken, was hätte passieren können, wenn wir nicht im letzten Moment von diesem Wirtewechsel Wind bekommen hätten und ausgezogen wären. Unsere Vereinsmeisterschaft wäre sicher durch die wochenlange Schliessung des Lokals im Eimer gewesen. -- Nun, zuweilen ist man einfach auf das Glück angewiesen und wichtig ist für uns vor allem, dass wir uns im Spiellokal wohlfühlen.

* * * *

An einer recht hitzigen Vorstandssitzung hatten wir wiederum diverse Geschäfte zu behandeln. Diskussionsstoff lieferte vor allem die Umstellung des Winterturniers von drei auf vier Gruppen. Nicht dass man sich über die Notwendigkeit stritt - mit der Zunahme unserer Aktiv-Mitglieder wurden auch die Gruppen (vor allem die C-Gruppe) immer grösser, was die Spieler dann entweder zu einem fast unerträglich gedrängten Programm oder zur Aufgabe zwang -, aber die Art und Weise der Umstellung erregte die Gemüter. Schliesslich einigte man sich mehrheitlich auf die Errichtung einer vierten Gruppe (D), wobei wahrscheinlich für einmal niemand aufsteigt, sondern nur mit dem eingravierten Becher vorlieb nehmen muss. Es ist in der Tat nicht einfach, eine solche Umstellung vorzunehmen, ohne jemand weh zu tun! Oder soll man zum Beispiel von der A-Gruppe drei oder vier Spieler absteigen lassen, damit die beiden Ersten der B-Gruppe aufsteigen können? Und was macht man dann in der C-Gruppe? Oder will man die neue D-Gruppe nur mit den neuen Spielern aufstocken? Dann müsste beispielsweise Matthias Burkhalter in der D-Gruppe spielen!!

Auch eine Doppelgruppe in der Kategorie C (anstelle der D-Gruppe) wäre für diese Spieler nicht sehr attraktiv, weil ein Aufstieg fast nicht mehr möglich wäre. Eine endgültige Lösung wird ein Ausschuss unseres Vorstandes an einer separaten Sitzung suchen. Dafür sind sie aber auf Eure baldige Anmeldung mit dem beiliegenden Anmeldeschein angewiesen. Natürlich sind wir auch für brauchbare Vorschläge dankbar.

Fast revolutionär wirkt der Vorschlag von Matthias Burkhalter, der nächsten Delegiertenversammlung den Antrag auf eine jährliche Durchführung der SGM (Schweizerische Gruppen-Meisterschaft) zu stellen. Als langjähriges ZV-Mitglied glaubt Matthias, dass der Verband die dazu notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen könnte. Für die Durchführung hofft er, dass die Bieler Freunde mit ihrer tadellosen Organisation weiterhin (also nun alle Jahre anstatt wie bisher nur alle zwei Jahre) mitmachen. Sollte dies indessen nicht der Fall sein, würde Matthias und seine Helfer unter dem Patronat des ASV Gurten für diese Zwischenjahre einspringen. Dass er das auch fertigbringen würde, daran zweifelt sicher niemand der ihn kennt.

* * * *

Schliesslich möchte ich an dieser Stelle alle unsere Leser auffordern, unser reichhaltiges Tätigkeitsprogramm der nächsten Zeit gut zu studieren und rege mitzumachen. Den Passivmitgliedern möchte ich in Erinnerung rufen, dass sie am Jassturnier (6. Juni), Gurten-Picnic (13. Juni), Familienbummel (25. Juni) sowie an den Sonderturnieren des Sommerturniers (Jassturnier 4. Juli, Kegeltturnier 18. Juli und Blitzturnier 15. August) ebenfalls mitmachen dürfen.

Allen, die in der nächsten Zeit Ferien machen, wünsche ich eine gute Erholung und recht schönes Wetter.

ON



"Was heisst: Ende der Geisterstunde?
Die Partie wird zu Ende gespielt,
auch wenn Du verlierst!"

Z Ü G L E T E

Im Hollige syt sächsne Jahre
sy d'Gürteler gärn gsehni Gescht.
Du muesch halt öppe mängs erfahre,
bis d'weisch, was' git u was ischs Besch.

Zersch widerwillig, nächhär lieber
bisch cho i üses Roucher-Loch.
Hesch näbem Schach u a me Schieber
vor allem gärn ahgluegt d'Frou Schoch.

Mir züghe jetzt i d'Vigehalle!
Hesch Träne? Das wär mir nid rächt!
Ou hie wird d'Wirti mängem gfaller.
Gloubs nume, sie isch gar nid schlächt.

ON

MEISTER

In einem Kaffeehaus sassen zwei reizbare Herren beim Schach. Der Weiss, der mit Vorgabe des Damenturmes spielte, seinen König von e1 nach c1 zog, ereiferte sich sein Gegner: "Nur ein Feld auf einmal!" "Durchaus nicht!", entgegnete Weiss, "Ich rochiere lang". "Rochieren" rief Schwarz, "Sie haben ja gar keinen Turm!" "Ich habe ihn vorgegeben", entgegnete Weiss soebenhin, "aber das hindert mich nicht mit dem Geist meines Turmes zu rochieren". - Ich persönlich fand den Zug, wenn nicht gerade schlecht, so doch völlig zwecklos. Aber Weiss kannte seinen psychologischen Wert. Sein Gegner ärgerte sich so darüber, was er einen gemeinen Trick nannte, dass er Fehler auf Fehler machte und rasch verlor. Es folgte eine erregte Auseinandersetzung. Als ein wüster Krach unvermeidlich schien, begannen sie eine zweite Partie mit derselben Vorgabe. Die Bezeichnung unregelmässig kennzeichnet kaum die Eröffnung. Nach einigen kostspieligen und aufsehenerregenden Manövern gelang es Schwarz, seinen Läufer nach a1 zu spielen, auf das leere Feld des Damenturmes. Nachdem es ihm geglückt war, diesen Läufer mit Mühe und Not wieder heil heraus zu spielen, lehnte er sich im Stuhle zurück und sah mit unverhohlener Befriedigung im Kreise der Zuschauer um. Ich wagte zu bemerken, dass ich seinem Spiele nicht ganz folgen könne. "Ah", sagte er in gut hörbarem Flüsterton, "lassen Sie ihn nun versuchen zu rochieren. Er hat nicht einmal mehr den Geist des Turmes!"

(Aus "Schachanekdoten" von A. Montgredien, 1923)

[Diese Geschichte wurde von Bernhard Süess gefunden. Red.]

MUTATIONEN

Letztes Mal habe ich etliche Eintritte vergessen. Ich hoffe, dies wiederhole sich diesmal nicht.

Neue Aktiv-B-Mitglieder:

Willy Hofer, Elisabethenstrasse 43, 3014 Bern
Tel. 41 21 40 (von passiv)

Ivan Hanke, Fliederweg 2, 3098 Köniz
Tel. 53 53 46 (Büro: 53 09 73)

Neue Passiv-Mitglieder:

Paul Mathys, Brückfeldstrasse 13, 3012 Bern
Hermann Flückiger, Postfach 28, 3000 Bern 7
Ernst Illi, Oberrichter, 8212 Neuhausen
Erwin Pfluger, Postfach, 4008 Basel
Hans Aebersold, Kappelenring 44a, 3032 Hinterkappelen
Hans Aeschbacher, Melchtalstrasse 4, 3014 Bern
(SP Sektion Bern-Stadt)

Frau Hanna Pellet, Attinghausenstrasse 5, 3014 Bern
Fräulein Yvonne Perriard, Schläflistrasse 4, 3014 Bern
Willy Schwarz, Holden 276, 5704 Egliswil
Andreas Hirschi, Funckerstrasse 33, 3013 Bern
Frau Ursula Messerli, Waldmannstrasse 75, 3018 Bern
Frau Margrit Gilgen, Hubelmattstrasse 60, 3007 Bern
Frau Elisabeth Bähler, Gmeis, 3135 Wattenwil

Diese 15 neuen Mitglieder möchten wir herzlich in unserem Verein willkommen heissen.

Adressänderung:

Ruth Imfeld, Hallerstrasse 2, 3012 Bern Tel. 23 73 96

Diese Adresse ist auf der Adressliste und im Jahresprogramm zu ändern.

* * * * *

Frage an die Aktiv-Mitglieder:

Ist es erwünscht, dass das Jahresprogramm 1978/79 in der gleichen Form wie letztes Jahr gemacht wird?

Antworten auf diese Frage und Anregungen nimmt der Redaktor gerne entgegen.

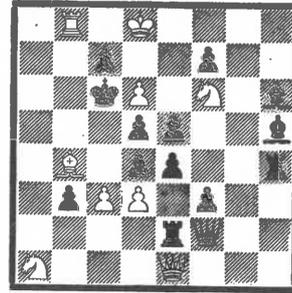
FRAGE

Ist die Stellung des untenstehenden Problems aus der SASZ 5/77 möglich oder nicht? Begründung?
(Wenn ja: Wie wird die Stellung erreicht? Gib ein Beispiel an!
Wenn nein: Gib einen Beweis dafür an!)

Neufassung der Nr. 3864 (computer-geprüft)

M. Keller BRD

Matt in 4 Zügen



Antworten können dem Redaktor abgegeben werden.

jb

* * * * *

Lösung der kleinen Rechnerei

- Antworten: 1. 16 kg
2. 59 Mitgliederlisten
3. 283 Gurten-Läufer 1/78
4. 173 g
5. 3172 A4-Blätter
6. 80 g

Löser: Matthias Burkhalter, Otto Neuenschwander (sollte seinen Taschenrechner einmal prüfen lassen, da er bei Frage 6 81 g bekam), Bruno Segessemann, Thomas Hartmann (überliess das Ausrechnen bei Frage 6 dem Redaktor, obwohl gerade dies sicher am meisten Zeit braucht), Charlotte Burkhalter (Lösung ist nicht ganz vollständig).

MEISTER - QUIZ



Geboren 22. März 1946 in Lanskroun. Grossmeister seit 1972. Zwei Jahre vorher, 1970, wurde der Titel Internationaler Meister verliehen. Teilnehmer im Olympiateam der Tschechoslowakei. Internationale Turniere: 1968/69 Hastings 5., 1969 Roach 2.-5., Bad Luhavovice 4.-5., 1972 Wijk-aan-Zee 7.-9., 1973 Leningrad 4., Palma de Mallorca 1.-3., 1974 Hospitalek 1.

Lösung von Nr. 9:

Oscar Humberto Castro Rojas

Löser: Daniel Meyer, Thomas Hartmann

Lösung von Nr. 10:

Bent Larsen

Löser: Paul Pellet, Daniel Meyer, Thomas Hartmann

Lösung von Nr. 11:

Genadi Sosonko

Löser: Paul Pellet, Matthias Burkhalter, Daniel Meyer, Thomas Hartmann

Nr. 12: Siehe nebenstehendes Bild.

Er hat am Interzonen-Turnier in Biel teilgenommen.

Lösungen an den Redaktor.



* * * * *

Braucht jemand ein Partienheft oder Fernschachkarten? Falls dies der Fall sein sollte, so kann er solche beim Redaktor kaufen.

Problemteil

Lösung des Problems Nr. 25

1. **Tec4!** droht 2. Kf4++
 1. ... e5 2. Dg8++
 1. ... Le5 2. Ke3++
 1. ... Dc1 2. Da5++
 1. ... Dd6 2. Tbc5++

Löser:
 Jürg Burkhalter
 Matthias Burkhalter
 Fred Gilgen
 Thomas Hartmann
 Josef Inauen
 Karl-Heinz Kohl
 Teddy Kyburz
 Otto Neuenschwander
 Martin Reber

Löserkommentar:

Jürg Burkhalter: "Wieso dieses Problem den ersten Preis bekommen hat, ist mir nicht klar (wegen den sechs verschiedenen Matts?). Die Lösung ist jedenfalls nicht schwer zu finden:

1. Was soll der weisse Läufer in der Ecke?
2. Da es sich um einen Zweizüger handelt, muss im Schlüsselzug der weisse König oder der Turm die Diagonale h1-d5 verlassen.
3. Dem König wird dies durch die schwarzen Bauern verunmöglicht.
4. Es bleiben also nur noch die beiden Möglichkeiten T4e6 und Tec4.
5. Die erste geht nicht.
6. Folglich ist die zweite die gesuchte Lösung."

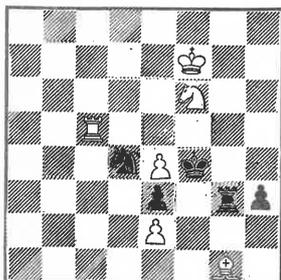
Punktstand:

M. Burkhalter	19**	(1)
P. Pellet	17*	
G. Boxler	14	
T. Hartmann	11**	(1)
P. Burkhard	9	
E. Hediger	9	
F. Gilgen	9**	(1)
H. Kohl	9	(1)
J. Inauen	7	(1)
O. Neuenschwander	6	(1)
J. Burkhalter	4	(1)
O. Burkhalter	2	
T. Kyburz	2	
M. Reber	2	(1)
P. Mathys	1	

Den neuen Löser Paul Mathys möchte ich herzlich begrüßen.

[Die Zahlen in den Klammern geben die Anzahl Probleme an, die für den Sonderwettbewerb (vgl. Gurten-Läufer 2/78) gewertet werden. Ich nochmals alle auffordern das neue Problem zu lösen, da damit Punkte im Sonderwettbewerb zu gewinnen sind. Red.]

Problem Nr. 26



Otto Neuenschwander
 Urdruck

Weiss zieht, matt in 2 Zügen

Kontrollstellung:

Weiss: Kf7, Tc5, Sf6, Lg1,
 Be2, e4 (6)

Schwarz: Kf4, Tg3, Sd4,
 Be3, h3 (5)

Wer ein Problem bastelt und mir zur Veröffentlichung zustellt, braucht selbverständlich nicht zu fürchten, im Problemlöserturnier nicht weiter zu kommen. Jeder Urdruck wird mit einem Punkt honoriert.

Lösungen der Studien

Nr. 14:

Thomas Hartmann schreibt dazu: "1. Txf3! Mit folgenden Möglichkeiten:

- a) 2. gxf3 Dxh3+ 3. Dh2 Df3+ 4. Dg2 Dxd1+ 5. Kh2 Dh5+
 6. Dh3 Dxh3+

- b) 2. Txd7 (so spielte mein Gegner) Tf1+ 3. Kh2 Lg1+
 4. Kh1 Dxd7 5. Sg3 Dd1! Trotz des entblösten schwarzen Königs kommt Weiss zu keinem Damenschach!

6. Dxc6 dies gestattet Schwarz, die Partie mit einem selten schönen Schlussbild zu beenden: 6. ... Lf2+ 7. Kh2 Th1+!
 8. Sxh1 Dg1++."

Löser: F. Gilgen, P. Pellet, M. Burkhalter

Nr. 15:

Thomas: "1. ... Lf2! es droht vernichtend Lg3-f4. Weiss ist machtlos.

- a) 2. Sa3 (b4) Le3+!

- b) 2. Sg4 Lxg2!

- c) 2. Tf1 (Partiefortsetzung) Lg3 3. Sfd4 Lxg2 4. Tg1 Lxf4+
 5. Kbl Le4! und Weiss verliert bei anhaltendem schwarzen Angriff eine Figur."

Matthias bemerkt dazu, dass bereits 1. ... Lxf3 wahrscheinlich zum Sieg ausreicht; auch 1. ... Te3 (Fred Gilgen, Matthias Burkhalter) wird wohl gewinnen. Die gesuchte Lösung im Sinne der einleitenden Bemerkung zu den Studien im Gurten-Läufer Nr. 2/78 war aber sicherlich 1. ... Lf2.

Löser: Paul Pellet

Nr. 16:

Die schwarze Stellung ist auf jeden Fall verloren, und Weiss wird auf verschiedene Weise früher oder später gewinnen können. Die gesuchte Lösung (vgl. Schlussbemerkung zur Lösung Nr. 15) ist 1. g5!, worauf Schwarz praktisch in Zugzwang gerät.

Thomas meint: "1. g5! hxg5 2. Tgx5!, denn jetzt verbietet sich fxxg5 wie die Partie beweist [Schwarz hat aber auch nichts besseres. br] 3. Lxxg5+ Se7 4. Lxe7 Txe7 5. Tf8+ aufgegeben."

Als richtig akzeptiert habe ich auch den Vorschlag von Matthias: 1. Lxh6 gxh6 2. Txf6 Dxxg4+ 3. Kh1 auch wenn er mir nicht so klar zu sein scheint wie 1. g5!

Löser: Matthias Burkhalter

br

Probleme auf dem Jahresprogramm

Richtige Lösungen sind bisher eingegangen von Otto Neuenschwander, Thomas Hartmann, Matthias Burkhalter. Weitere Lösungen werden bis zum Redaktionsschluss dieses Gurtenläufers entgegen genommen! Jede richtige Lösung wird mit einem Punkt im Problemlöserturnier honoriert.

br

Berichtigung

Auf dem Diagramm zur Partie Adams - Torre unter dem Titel "Schachzauberei" (Gurten-Läufer Nr. 2/78, p. 20) fehlt auf c8 ein schwarzer Turm, was die meisten Leser wohl dem Kommentar entnommen haben werden.

br

«Der Marxismus muss sterben, damit wir leben können.» Hitler 1933
 «Am Ende unserer Generation darf es keinen Kommunismus mehr geben.» Strauss 1977

ORIENTIERUNGSBLATT FUER DAS SOMMERTURNIER 1978

Turnierleitung: Jürg Burkhalter, Bernhard Reber, Paul Pellet

Teilnahmeberechtigung: Alle Aktivmitglieder des ASV Gurten. Bei den Spezialturnieren sind auch alle Passivmitglieder des ASV Gurten eingeladen. Das Blitzturnier ist ebenfalls für sämtliche Aktivmitglieder des SK Bubenberg offen.

Einsatz: Fr. 5.- pro Standblatt (Jeder darf höchstens 2 Standblätter lösen). Die 3 Spezialturniere sind gratis.

Termine: Sommerturnier: 27. Juni, 11. Juli, 18. Juli, 8. August, 23. August; Jassturnier: 4. Juli (Voranmeldung bei Jürg Burkhalter notwendig, möglichst rasch!); Blitzturnier: 25. Juli (wenn mögl. 7 Runden nach Schweizersystem); Kegeltturnier: 15. August (auf beiden Bahnen je 10 Schuss); Preisverteilung: 30. August. Am 1. August findet nichts statt!

Preise: Die von Peter Liechti gestiftete Wanderkanne für den Sieger. 3 von Bruno Segessemann gespendete Medaillen für die 3 ersten. Weiter gibt es Geldpreise für die ersten x Ränge. Die 3 Disziplinsieger und die 3 Spezialturniersieger erhalten je eine Flasche Wein.

Disziplinen: 1. Disziplin: 1 Halbstundenpartie (Zeit: 30 Minuten, ohne Notation) und 4 Blitzpartien gegen beliebige, aber verschiedene Gegner (Zeit: 7 Minuten).

2. Disziplin: 4 Jasspartien (wie am Jassturnier, der Partner muss jedesmal gewechselt werden) und 2 Baccara-Partien (3 Personen, 18 Spiele) gegen verschiedene Gegner (vgl. Erläuterungen zu Baccara). Statt Jassen darf Baccara gespielt werden (3 Maluspunkte).

3. Disziplin: 2 Mühle-Partien gegen beliebige, aber verschiedene Gegner (Zeit: 10 Minuten) und 2 Pokerpartien (3 Personen, 24 Spiele) gegen verschiedene Gegner. Statt Mühle darf gepokert werden (5 Maluspunkte).

Bemerkungen: Das Programm sollte an 2 Spielabenden bewältigt werden können. Wenn jemand einen Durchgang vollständig abgeschlossen hat, darf er noch ein zweites Standblatt lösen. Falls er zweimal in die Preisränge kommt, erhält er nur den grösseren Preis.

In den Spezialturnieren erhalten die 5 ersten Aktivmitglieder wie folgt Bonuspunkte auf ihrem ersten Standblatt gutgeschrieben: 8, 5, 3, 2, 1. Der Spielleiter ist befugt, falls die Spielregeln nicht eingehalten werden oder falls das Standblatt nicht richtig ausgefüllt ist, pro fehlbaren Spieler bis zu 3 (im Wiederholungsfalle 5) Strafpunkte auszusprechen. Ueber nicht geregelte Probleme entscheidet der Turnierleiter.

Zugeteilte WT-Ränge: 3. Hans Held, 5. Matthias Burkhalter, Daniel Meyer, 7. Ivan Hanke, Daniel Rubin, 9. Willy Hofer, Alex Wettstein, 15. Gottfried Boxler, Ernst Hediger, 20. Walter Bart, 26. Arnold Burkhard, Fritz Cipolla, Louis Dreier, Hans Gerber.

Erläuterungen zu Baccara: Es wird mit Jasskarten gespielt. Es geht darum, möglichst genau 21 Punkte zu erreichen, aber ja nicht mehr. Das As zählt 1 oder 11 Punkte (je nach Belieben), der König 4, die Dame 3 und der Bauer 2, die Zehn 10 Punkte usw. 2 Spieler spielen gegen den dritten (Bank). Zuerst bekommen die beiden Spieler von der Bank je 2 Karten. Wenn ein Spieler noch nicht 21 Punkte hat, darf er nun einzeln weitere Karten von der Bank verlangen bis er genug hat. Sobald ein Spieler über 21 Punkte hat, hat er gegen die Bank verloren und muss seine Karten offen auf den Tisch legen. Falls noch nicht beide Spieler gegen die Bank verloren haben, nimmt nun die Bank so viele Karten wie sie will. Falls sie mehr als 21 Punkte hat, verliert sie gegen diejenigen Spieler, die ihre Karten nicht hinlegen mussten. Ein Spieler gewinnt gegen die Bank, falls er mehr Punkte hat als diese. Pro Spiel werden 2 Striche verteilt. Gewinnende Spieler bekommen je einen Strich. Der Rest der 2 Striche geht an die Bank. Alle 3 übernehmen die Bank je sechsmal, das gibt zusammen 18 Spiele. jb

PUNKTE-TABELLEN FUER DAS SOMMERTURNIER 1978

Abkürzungen: S = Sieg, R = Remis, N = Niederlage
 P = Punkt(e) WT = Winterturnier 1977/78

Blitz (Halbstundenpartie)

Stärke-Kat. des Gegners	S	R	N
1	20 (40)	16 (32)	12 (22)
2	19 (38)	15 (30)	11 (21)
3	18 (36)	14 (28)	10 (20)
4	17 (35)	13 (26)	9 (18)
5	16 (34)	12 (24)	8 (16)

Mühle

	Anzieher	Nachzieher
N	11	10
R	15	14
S	20	19

Erläuterungen zu den Stärke-Kategorien beim Schach:

Die Stärke-Kat. des Gegners muss auf zwei Arten berechnet werden. Die kleinere dieser Zahlen ist für die Bewertung ausschlaggebend.

1. Berechnungsart: Der Rang des Gegners im WT ist in der untenstehenden Tabelle zu suchen. Damit findet man die Stärke-Kat. des Gegners.
2. Berechnungsart: Zuerst muss die Rangdifferenz berechnet werden. Die Rangdifferenz ist der WT-Rang des Gegners minus der eigene WT-Rang. Jetzt sucht man in der untenstehenden Tabelle, wo man diese Rangdifferenz findet, und hat damit wieder die Stärke-Kat. des Gegners.

Rang des Gegners im WT	Stärke-Kat. des Gegners	Rangdifferenz
1. - 5.	1	weniger als -8
6. - 9.	2	-8 bis -4
10. - 12.	3	-3 bis +3
13. - 15.	4	+4 bis +10
16. - 31.	5	mehr als +10

Jassen

Erreichte Punktzahl	P
bis 469	7
470 - 502	8
503 - 535	9
536 - 569	10
570 - 605	11
606 - 642	12
643 - 678	13
679 - 712	14
713 - 745	15
746 - 778	16
über 778	17

Baccara

Anzahl Striche	P
0 - 6	6
7	7
8, 9	8
10	9
11, 12	10
13, 14	11
15	12
16, 17	13
18	14
19, 20	15
21 - 36	16

Pokern

Anzahl Siege	P
0 - 2	10
3	11
4	12
5, 6	13
7	14
8	15
9, 10	16
11	17
12	18
13	19
14 - 24	20

Klassierungskriterien:

- Gesamt:
1. Punktzahl
 2. Punktzahl aus der 1. Disziplin
 3. Anzahl Rangpunkte
 4. Los (nur für preisberechtigte Ränge)

Einzelne Disziplinen:
 Die Klassierungskriterien können bei Jürg Burkhalter erfragt werden.